IMPRESSUM

VERANSTALTER:
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

HERAUSGEBER:
Kulturamt Wiesbaden K.d.ö.R.

DRUCK:
Dinges & Frick GmbH
Auflage 50.000

GESTALTUNG:
3deluxe graphics

GEFÖRDERT DURCH DIE
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

MIT FÖRDERUNG DES KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN (BEANTRAGT)

WIESBADEN
Kulturamt

Kulturamt Wiesbaden
Schillerplatz 1–2
65185 Wiesbaden
Tel 0611–31 30 53
Fax 0611–31 39 61

www.fluxus50wiesbaden.de
info@fluxus50wiesbaden.de

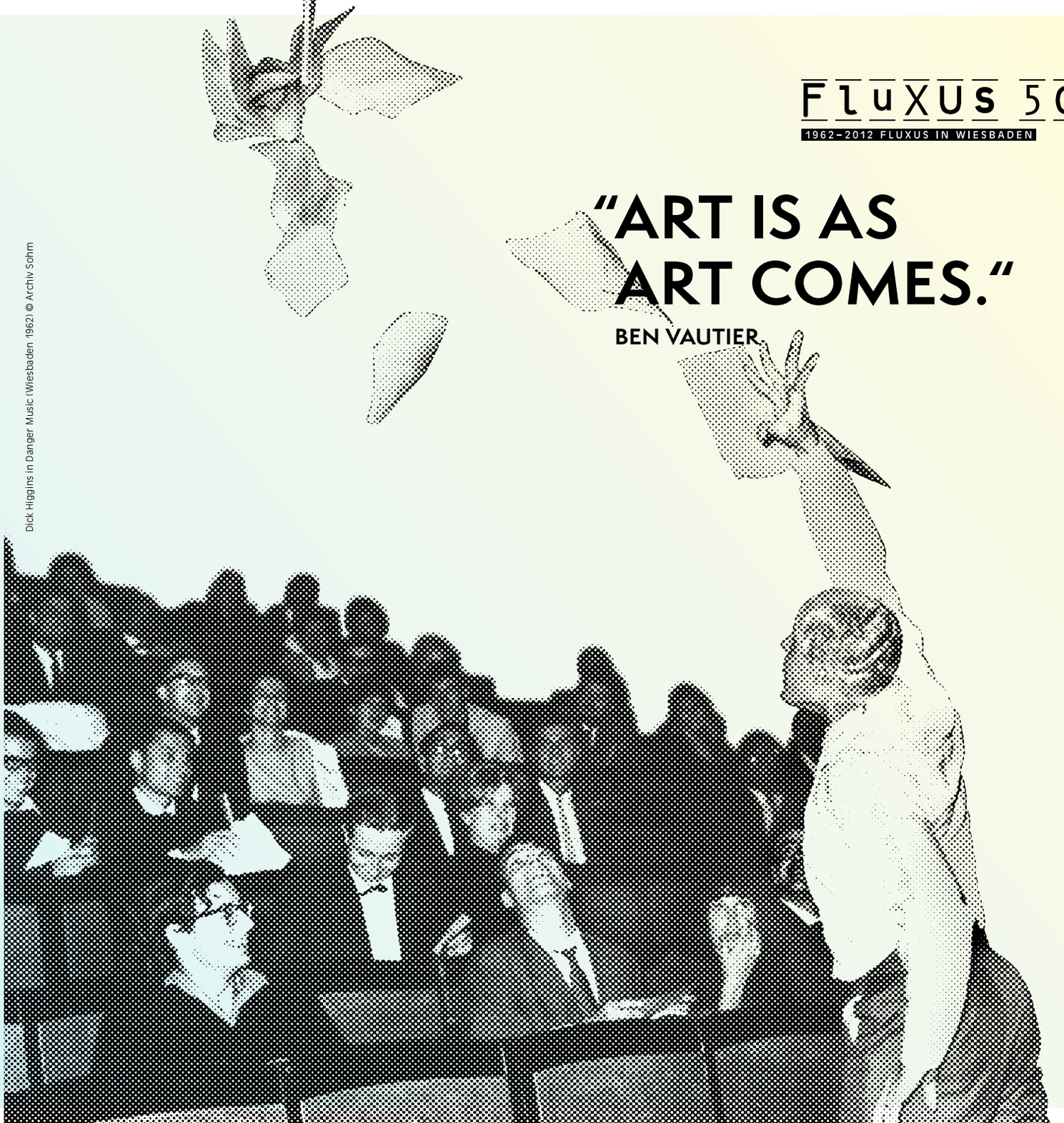
ESWE VERSORGUNG

Dick Higgins in Danger Music (Wiesbaden 1962) © Archiv Sohm

FLUXUS 50
1962–2012 FLUXUS IN WIESBADEN

"ART IS AS ART COMES."

BEN VAUTIER



© Archiv Sohm

GRUSSWORT / GREETING

Wiesbaden gilt als Geburtsort von Fluxus, einer „fließenden", offenen und damals revolutionären Kunstform, die 1962 nach der ersten spektakulären Fluxus-Performance im Rahmen der Festspiele Neuester Musik im Vortragssaal des Museums weltweit in der Musik, Bildenden Kunst, Film und Theater unaufhaltsam ihren Einzug hielt.

Sich dieser kunsthistorischen Bedeutung bewusst, steht Wiesbaden 2012 ganz im Zeichen von Fluxus und beweist mit einem anspruchs-, gehalt- und humorvollen Festivalprogramm „Fluxus 50; 1962-2012 in Wiesbaden", dass diese bis heute jung gebliebene und äußerst kreative Kunstbewegung auch nach 50 Jahren nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Den hohen Stellenwert dieser international bedeutenden Kunstrichtung belegt die besondere Wertschätzung, die das Jubiläumsfestival „Fluxus 50" durch die Förderung der Kulturstiftung des Bundes erfährt, deren Schwerpunkt neben der Unterstützung von Projekten zur Pflege und Erhaltung ererbten Kulturgutes auf der Förderung innovativer Programme und Projekte im internationalen Kontext liegt.
Dieser Unterstützung gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

Der grundlegende Gedanke der Fluxus-Kunst, die immer wieder einer eindeutigen Definition und Festlegung widersteht, richtet sich auf das flüchtige Ereignis, besonders auf die humorvolle Untersuchung von Denk- und Wahrnehmungsmustern und die versteckte Poesie alltäglicher Ereignisse und Gegenstände. Hinzu kommt, dass Fluxus immer wieder den direkten Kontakt zum Betrachter sucht und ihn aktiv mit einbezieht. Der Fluxus-Künstler Dick Higgins formulierte einst eine Liste von Fluxus-Merkmalen: Internationalismus, Experimentalismus, Ikonoklasmus, Intermedia, Wirkungshaftigkeit, Spiel und Witz, Vergänglichkeit und Einzigartigkeit.

In diesem Sinne ist in Zusammenarbeit mit städtischen und internationalen kulturellen Institutionen, Kunstschaffenden und natürlich Fluxus-Akteuren ein kunstübergreifendes, aktionsreiches und spannendes Festivalprogramm entstanden, das Fluxus in Wiesbaden für Jung und Alt erlebbar macht. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Rose-Lore Scholz
Kulturdezernentin

Wiesbaden is deemed to be the birthplace of Fluxus, a "flowing", open and in its day revolutionary art form, which began with the first spectacular Fluxus performance 1962 during the Festspiele Neuester Musik in the Museum lecture theater made a dramatic entry into music, visual arts, film and theater worldwide.

Conscious of this significance for art history, in Wiesbaden is very much the year of Fluxus. With a Festival program rich in content, of outstanding quality and humorous "Fluxus 50 – 1962–2012" proves that even after 50 years this youthful and extremely creative art movement has lost nothing of its fascination.

The strong standing of this internationally renowned art movement is evidenced by the special recognition the "Fluxus 50" anniversary festival – it is, for example, receiving generous support from the Federal German Government's cultural foundation. Aside from supporting projects that care for and conserve the German cultural heritage, the foundation promotes innovative programs and projects in the international context. Allow me to express my special thanks for this support.

Though it is not easy to coin a clear definition of what Fluxus art is, the basic idea underlying it is a concentration on the transient event, the humorous analysis of patterns of thinking and perception and the hidden poetry of everyday events and objects. A further aspect is that Fluxus repeatedly seeks direct contact with spectators and actively involves them. Fluxus artist Dick Higgins once observed that the characteristics of Fluxus are: "Internationalism, experimentalism, iconoclasm, intermedia, impact, playfulness and wit, transience and uniqueness".

In cooperation with local and international cultural institutions, creative individuals and naturally Fluxus actors, an interdisciplinary, action-packed and fascinating Festival program has been created, which will allow young and old alike to experience Fluxus in Wiesbaden. And I warmly invite you to do just that!

Rose-Lore Scholz
Head of Cultural Affairs

INDEX

AUSSTELLUNGEN

Fluxus at 50 7

Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us 11

Fluxus 50 – live dokumentiert 13

Charlotte Posenenske und Peter Roehr dasselbe anders / immer dasselbe 15

Armando Queiroz 17

Joe Jones music machines 19

Helmut Lemke 21

Kateřina Šedá / Stefan Burger Follow Fluxus 2012 23

VERANSTALTUNGSKALENDER

Vernissage 27

Michael Reiter Performance 29

Martina Wolf Videoarbeit 30

ARTist-Symposium FUSSNOTEN 15) 31

Lesung, Diskussion, Konzert Mary Bauermeister / Ensemble Modern 33

Theaterstück SAM 35

Jonas Mekas Filme 38

Film The Misfits – 30 Years of Fluxus 39

Film Schalten Sie Ihren Fernseher ab! 40 Jahre Fluxus 40

Geburtstagsparty 165 Jahre + 1 Tag Kunstverein 41

ARTist-Konzert STRÖMUNGEN 42

ARTist-Konzert Der phänomenale Bezirk 43

ARTist-Konzert KAKOSINFONIA FLUXORUM 44

Konzert von Axel Schweppe Für Joe Jones 45

Will Menter Performance 46

HumaNoise-Congress No. 24 47

Festspiele Neuester Musik 49

Konzert von Jens Barnieck The Age of Cage – Credo in WI 57

Hubert Steins Performance 59

Simon Rummel Performance 60

Lesung / Konzert John Cage – Vortrag über Nichts 61

Finissage 63

FLUXUS DAS GANZE JAHR

Schloss Freudenberg 67

Kinder- und Jugendprogramm 69

Harlekinäum 73

Der FLUXshop 75

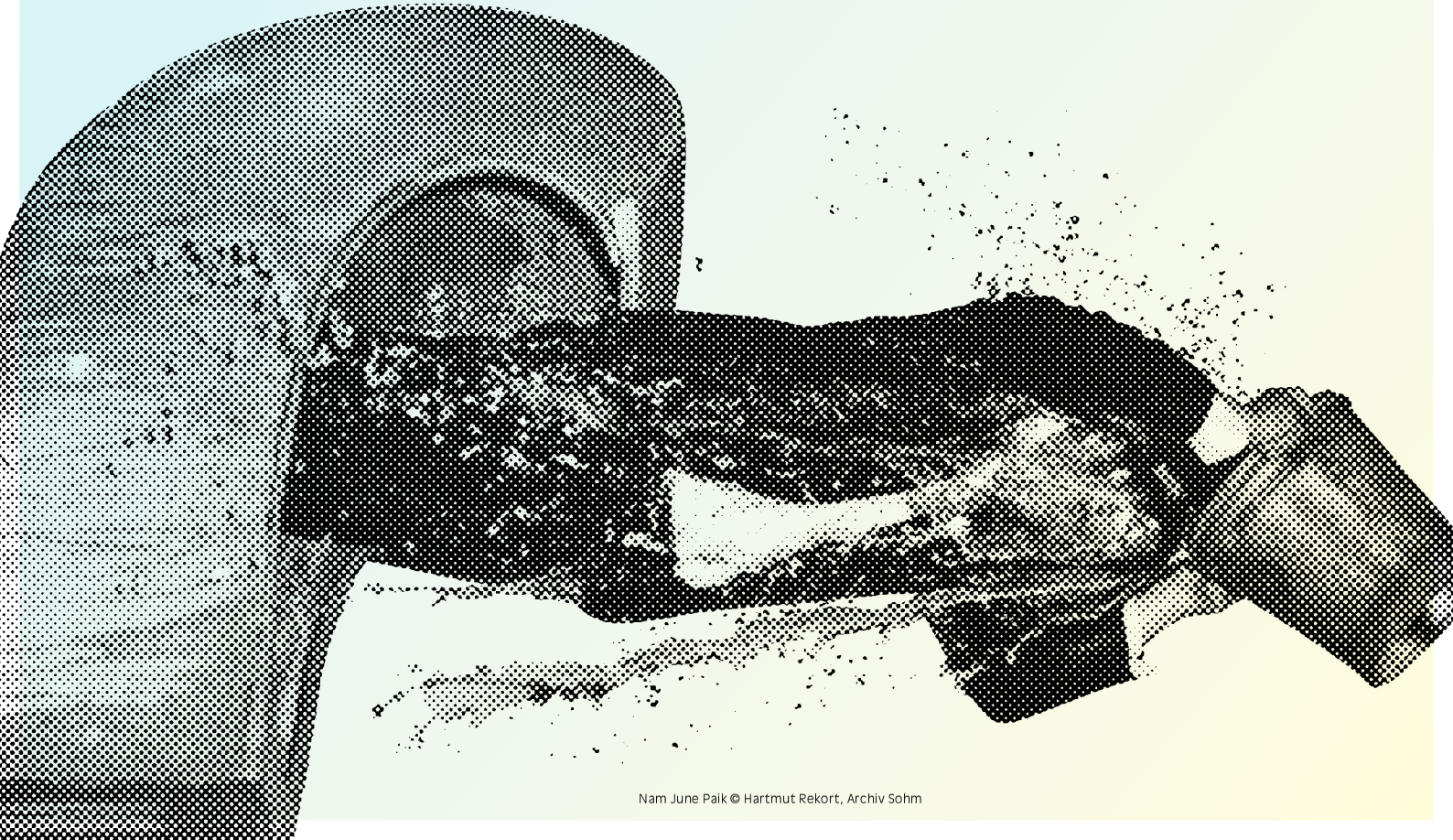
Die FLUXbox 76

Veranstalter & Kontakte 77

Kalenderübersicht 79

Veranstalter & Orte 84

AUSSTELLUNGEN
EXHIBITIONS



Nam June Paik © Hartmut Rekort, Archiv Sohm

MUSEUM WIESBADEN FLUXUS AT 50

—

—

Sa., 02.06. – So., 23.09.12

Di., 19.06.12, 19.00 Uhr Art after work:
„Außer Rand und Band – Fluxus at 50", Stefanie Bickel, M.A.
(Um Anmeldung wird gebeten. / Registration is requested.)
Eintritt, Führung und Getränk / Admission, guided tour and drink 12,- Euro

Mi., 27.06.12, 12.15 – 12.45 Uhr
KunstPause (Führungen in der Mittagspause /
guided tours during lunchtime), Dr. des. Vera Klewitz

Fr., 31.08.12 3sat-Themenabend / theme night

Ort / Venue Museum Wiesbaden
Eintritt / Admission Erw. 5,00 Euro / Erm. 3,00 Euro

Vom 2. Juni bis zum 23. September 2012 begeht das Museum Wiesbaden das 50-jährige Jubiläum der weltweit ersten Fluxus-Performance, die zwischen dem 1. und dem 23. September 1962 im Rahmen der Fluxus-Festspiele Neuester Musik im Vortragssaal des Museums stattfand. Das Museum veranstaltet hierfür ein Jubiläumsfestival, das Fluxus aus der Perspektive dieser künstlerisch-musikalischen Aufführungen neu beleuchtet. In Zusammenarbeit mit Ben Patterson, der zugleich Gründungsmitglied der Gruppe und noch heute in Wiesbaden lebender Künstler ist, organisiert das Museum eine Ausstellung, die sich dem performativen Charakter der Fluxus-Kunst widmet. Neben Filmausschnitten, Hörproben und der Ausstellung von in Performances entstandenen Objekten präsentiert das Museum in Zusammenarbeit mit dem Institut für zeitgenössische Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt und dem Staatstheater Wiesbaden sowohl die wichtigsten Fluxus-Stücke als auch moderne Aufnahmen klassischer Fluxus-Vorbilder.
Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein vor dem Museum errichteter, von Ben Patterson entworfener Fluxus-Pavillon, der zur Einstimmung, Recherche und zum Verweilen in einem fluxistischen Environment einlädt. Der Pavillon dient als Aufenthaltsort für Besucher, als zentraler Informationsort für alle Wiesbadener Fluxus-Aktivitäten sowie Café und Mediathek.

Die Ausstellungsinszenierung im Museum Wiesbaden ist ein labyrinthischer Durchgang durch Geschichte und Methoden der Fluxus-Bewegung. Werke der Ausstellung stammen vorrangig von den an der Performance im Museum Wiesbaden beteiligten Künstlern, darunter Nam June Paik, Ben Patterson, George Maciunas, Emmett Williams, Wolf Vostell, Alison Knowles und Dick Higgins. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Präsentation der Fluxus-Partituren, die sowohl ausgestellt als auch aufgeführt werden.

George Maciunas, Dick Higgins, Wolf Vostell, Ben Patterson, Emmett Williams in Phil Corners Piano Activities (Wiesbaden 1962) © Archiv Sohm

Plakat von 1962

Dick Higgins und Alison Knowles in Danger Music (Wiesbaden 1962) © Hartmut Rekort, Archiv Sohm

—

From 2 June to 23 September, 2012 the Museum Wiesbaden is celebrating the 50th anniversary of the world's first Fluxus performance, which took place between 1 and 23 September, 1962 during the Fluxus-Festspiele Neuester Musik (Fluxus Festival of the Latest Music) in the Museum lecture hall. The Museum plans an anniversary festival, which illuminates Fluxus afresh from the perspective of these artistic and musical performances. In collaboration with the group's founding member Ben Patterson, an artist who still lives in Wiesbaden today the Museum is organizing an exhibition, which devotes itself to the performative nature of Fluxus art. Alongside film excerpts, audio samples and the exhibition of objects created in performances in cooperation with the Institute for Contemporary Music at the Academy of Music and Performing Art in Frankfurt and the Staatstheater Wiesbaden, the Museum plans to perform the most important Fluxus productions but also modern recordings of classic Fluxus models.
The focal point of the exhibition is a Fluxus pavilion designed by Ben Patterson and constructed by the Museum. It serves to bring together information on all the Wiesbaden Fluxus activities, but is also a café and multimedia center so visitors will be able to spend time in a Fluxus environment or do research work.

The exhibition design in Museum Wiesbaden is to be a labyrinth-like passage through the history and methods of the Fluxus movement. Works shown in the exhibition will be primarily from those artists participating in the performance in Museum Wiesbaden including Nam June Paik, Ben Patterson, George Maciunas, Emmett Williams, Wolf Vostell, Alison Knowles and Dick Higgins. There will be a special focus on the presentation of the Fluxus scores, which will be both displayed and performed.

Dick Higgins in Danger Music (Wiesbaden 1962) © Hartmut Rekort, Archiv Sohm

BENJAMIN PATTERSON: BORN IN THE STATE OF FLUX/US

—

—

So., 03.06. – So., 23.09.12
02.06.12, 17.00 Uhr Eröffnung / Opening
02.06.12, ab 12.00 Uhr Preview

Führungen / Guided Tours:
Jeden Sonntag / every Sunday 15.00 Uhr

NKV-Espresso, Kurz-Führung in der Mittagspause / guided tours during lunchtime: Jeden Dienstag / every Tuesday 12.45 – 13.45 Uhr

Preview Spielraum: Jeden Dienstag / every Tuesday 18.47 – 20.12 Uhr
SUPER TUESDAY

Ort / Venue Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Eintritt / Admission Erw. 5,00 Euro / Erm. 3,00 Euro

Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden (NKV) zeigt als einzige europäische Ausstellungsstation die vom Contemporary Arts Museum Houston kuratierte erste Retrospektive des Fluxus-Künstlers Benjamin Patterson und präsentiert damit einen Höhepunkt im Jubiläumsprogramm. 2012 wird Patterson mit dem Kulturpreis der hessischen Landeshauptstadt ausgezeichnet. In Benjamin Pattersons Werk verbinden sich Musik, Komposition, Performance, Objekte, gefundene Materialien sowie autobiographische und gesellschaftlich-politische Bezüge auf einzigartige Weise. Die Ausstellung im Kunstverein bietet einen Überblick über Pattersons dichtes Œuvre, das sich über mehr als 40 Jahre erstreckt und im Spannungsverhältnis von kunsthistorischem Rückblick auf die 1960er Jahre und heutiger Kunstpraxis steht. Raumgreifende Installationen, Scores, Objekte, Papierarbeiten, Boxen, Performances, Soundinstallationen und Videos laden die Besucher auf eine Entdeckungsreise durch ein Lebenswerk ein. Neben den frühen Beiträgen zur Fluxus-Bewegung werden auch neue, bisher nie gezeigte Arbeiten aus dem Atelier des Künstlers sowie das Environment „Ben's Bar" gezeigt. 1962 war Patterson (*1934 in Pittsburgh, USA) Mitorganisator der Internationalen Festspiele Neuester Musik im Städtischen Museum Wiesbaden und trug als Gründungsmitglied von Fluxus dazu bei, die künstlerische Landschaft der 1960er Jahre zu revolutionieren. Der ausgebildete Kontrabassist und Komponist lebte in Ottawa, Stuttgart, Köln, New York und Paris, bevor er Wiesbaden zu seiner Wahlheimat machte.

Benjamin Patterson: in Ben's Bar © NKV

SPIELRAUM
Der Spielraum ist ein Ort innerhalb der Retrospektive, in den Benjamin Patterson als „Godfather of Fluxus" Kolleginnen und Kollegen für Performances, temporäre Präsentationen und Aktionen einlädt. Hier eröffnet an jedem Dienstag während der Ausstellung ein SUPER TUESDAY, ein neues fluxistisches Programm.

—

Nassauische Kunstverein Wiesbaden (NKV) is the only European exhibition venue to showcase the first retrospective, compiled by the Contemporary Arts Museum Houston, of the Fluxus artist Benjamin Patterson, which will be a highlight in the anniversary program. In 2012 he was awarded the Cultural Prize of the State Capital of Hessen. Benjamin Patterson's work combines music, composition, performance, objets d'art, found material, as well as autobiographical and socio-political references in a unique way. The exhibition in NKV provides an overview of Patterson's copious oeuvre, which extends over more than 40 years; covering the field of tension between an art historical review of the 1960s and present-day practices in art. Large installations, scores, objet's d'art, works on paper, boxes, performances, sound installations and videos invite visitors to embark on a journey of discovery of a life's work. Alongside early contributions to the Fluxus movement there will also be new works never previously displayed on show, from the artist's studio and the environment "Ben's Bar".
In 1962 Patterson (born 1934 in Pittsburgh, USA) was one of the organizers of the International Festival of Modern Music in Museum Wiesbaden and, as a founder member of Fluxus, played a role in revolutionizing the artistic scene in the 1960s. The trained double bass player and composer lived in Ottawa, Stuttgart, Cologne, New York and Paris, before settling in Wiesbaden.

SPIELRAUM
The "SPIELRAUM" is a place in the retrospective itself, to which Benjamin Patterson, as the "Godfather of Fluxus" invites fellow artists to performances, temporary presentations and events. Every Tuesday during the exhibition is a SUPER TUESDAY, on which a new Fluxus program kicks off.

FLUXUS 50 – LIVE DOKUMENTIERT DOCUMENTED LIVE

—

—

Sa., 02.06. – Di., 30.10.12
Sa., 02.06.12, 17.00 Uhr Eröffnung / Opening

Ort / Venue Schaufenster Stadtmuseum

Die multimediale Ausstellung „Fluxus 50 – live dokumentiert" thematisiert im Schaufenster Stadtmuseum das Phänomen Fluxus von seinen Ursprüngen in Wiesbaden bis heute. Die Ausstellung versteht sich als multimediale Dokumentation von Fluxus, sowohl chronologisch in Gegenwart und Vergangenheit, als auch räumlich in Wiesbaden und der ganzen Welt. Im Zentrum von „Fluxus 50 – live dokumentiert" steht die Frage, warum eine der außergewöhnlichsten künstlerischen Bewegungen in einer eher als konservativ geltenden Stadt ihren Anfang nahm. Die Ausstellung macht deutlich, dass Fluxus nicht zufällig in Wiesbaden in das Licht der Öffentlichkeit trat. Vielmehr waren die besonders intensiven deutsch-amerikanischen Beziehungen in Wiesbaden, die Lage der Stadt in einem der Brennpunkte des Kalten Krieges, dem so genannten Fulda Gap, entscheidend. Diese Faktoren sorgten dafür, dass die zuvor geknüpften persönlichen Netzwerke des Fluxus-Gründers George Maciunas zu europäischen Künstlern greifen konnten. Das Wiesbaden der 1960er Jahre wird zugleich zur künstlerischen Bewegung insgesamt in mediale Beziehung gesetzt. Die Ausstellung zeigt, dass aus diesen kleinen Anfängen in Wiesbaden eine weltweit bedeutende künstlerische Bewegung wurde, deren Wirkung noch heute zu spüren ist. Die aktuelle Bedeutung dokumentiert eine Vielzahl von Livestreams in andere Fluxus-Projekte im Jahr 2012 in der Ausstellung. Als Klammer der verschiedenen zeitlichen und räumlichen Dimensionen dienen die Monitore, Schnittpulte und die Fernsehtechnik der 1960er und 1970er Jahre aus der Sammlung Fernsehgeschichte des Stadtmuseums. Die Technik selbst wird zum verbindenden Element. Sie verknüpft die Livestreams mit dem historischen Filmmaterial zu Fluxus und den Dokumentarsequenzen zum Wiesbaden der 1960er Jahre. Das Phänomen Fluxus wird in der Ausstellung live dokumentiert, musealisiert und aus historischer Perspektive medial beleuchtet.

—

Showcased in Schaufenster Stadtmuseum Wiesbaden, the multi-media show "Fluxus 50 – live dokumentiert" addresses the Fluxus phenomenon from its origins in Wiesbaden up until today. The exhibition sees itself as a multi-media documentation of Fluxus exploring both its chronological

© Stadtmuseum

DAS PROJEKT WIRD VOM HESSISCHEN MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST GEFÖRDERT

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Institut für Mediengestaltung
Fachhochschule Mainz

GESTALTUNG FH MAINZ

and spatial dimensions, looking at present and past, at Wiesbaden and the whole world. At the center of "Fluxus 50 – live dokumentiert" is the question of why one of the most extraordinary art movements should be born in a city deemed to have a somewhat conservative reputation. The show demonstrates that it was not by chance that Fluxus became a public phenomenon in Wiesbaden. Rather, two decisive factors were involved: the particularly intensive German-American relations in Wiesbaden, and the location of the city in one of the hot spots of the Cold War, the so-called Fulda Gap. These factors ensured that the personal network formed previously by Fluxus founder George Maciunas could expand to include European artists.
Wiesbaden in the 1960s is related in media terms to the artistic movement as a whole. The exhibition shows that these humble beginnings in Wiesbaden would be transformed into an artistic movement of international renown, whose impact can still be felt today. Livestreams of other Fluxus projects in 2012 are piped into the exhibition documenting the movement's current significance. The monitors, cutting and television equipment from the 1960s and 1970s from the museum's collection on the history of television serve as a parenthesis for the different chronological and spatial dimensions. The technology itself becomes a connecting element. It connects the livestreams with the historical film material on Fluxus and the documentary sequences on Wiesbaden in the 1960s. The Fluxus phenomenon is documented live in the exhibition, shown in a museum context and illuminated in film from a historical perspective.

DASSELBE ANDERS/ IMMER DASSELBE: CHARLOTTE POSENENSKE UND PETER ROEHR

—

—

So., 03.06. – So., 23.09.12

So., 03.06.12, 11.00 Uhr Eröffnung / Opening
So., 24.06.12, 11.00 Uhr:
Präsentation des Ausstellungskatalogs und Führung von Dr. Burkhard Brunn; anschließend: Performance von Michael Reiter (Seite 29) Die Videoarbeit von Martina Wolf (Seite 30) läuft während der gesamten Ausstellungsdauer
Presentation of the catalogue and guided tour by Dr. Burkhard Brunn; followed by the performance by Michael Reiter (page 29)
The video piece by Martina Wolf (page 30) is shown during the entire duration of the exhibition

Führungen / Guided Tours
Jeden zweiten Sonntag / every second sunday 11.00 Uhr

Ort / Venue KunstHaus

„dasselbe anders / immer dasselbe: Charlotte Posenenske und Peter Roehr" so lautet der Titel, unter dem die beiden miteinander befreundeten Künstler im Wiesbadener KunstHaus ausgestellt werden. Beide haben in Wiesbaden gelebt und studiert, beide sind früh verstorben und erst nach ihrem Tode berühmt geworden. Posenenske wurde 2007 auf der documenta 12 als große Wiederentdeckung gefeiert, Roehr hatte schon 1972 an der documenta 5 teilgenommen.
Grund für die Ausstellung ist neben der gedanklichen Nähe zu Fluxus eine Gemeinsamkeit ihrer künstlerischen Konzepte: Sie hatten gegen den Alltagsverstand und den Zeitgeist von 1967 die Wiederholung als Gesetzmäßigkeit des Lebens erkannt und fanden darin das Prinzip ihrer Kunst wieder. Sie arbeiteten in Serien, nahmen die künstlerischen Eingriffe in den Schaffensprozess soweit wie möglich zurück und liquidierten so den traditionellen Status des Künstlers, der durch kreative Kompositionen Unikate schafft, die als hochpreisige Originale die Basis des kommerziellen Kunstbetriebs bilden. „Less is more", der berühmte, aus der Architektur stammende Leitsatz, galt für beide Künstler, deren Arbeiten als radikale Positionen der ausgehenden Moderne anerkannt sind. Obwohl sie zu ihren Lebzeiten nur wenige Ausstellungen hatten, ist ihr Werk heute in den besten in- und ausländischen Museen vertreten. Zum ersten Mal werden ihre so ganz unterschiedlichen Arbeiten in ein und demselben – 320 qm großen – Raum zusammen zu sehen (und zu hören) sein.

CP, Serie DW, Lufthansa 1986, Nr. 1

Roehr-FI-II-18-Ringer-I

—

"dasselbe anders/immer dasselbe (The same but different / always the same): Charlotte Posenenske und Peter Roehr" is the title under which the two artists will be exhibited in Wiesbaden KunstHaus. The two friends lived and studied in Wiesbaden, both died early and only became famous after their deaths. Posenenske was celebrated 2007 at documenta 12 as a great rediscovery, Roehr already participated in documenta 5 back in 1972. They owe their inclusion in this show to a common aspect of their artistic concepts: contrary to the everyday understanding and zeitgeist of 1967 they identified repetition as a law of life and recognized it in the principle of their art. They worked in series, reduced artistic interventions in the creative process as far as possible, and in doing so eliminated the traditional status of the artist, who in creative composition creates one-offs, works that as highly-priced originals form the basis of the commercial art business. "Less is more", the famous adage stemming from architecture applied to both artists, whose works are recognized as radical positions of late modernism. Though they only had a few exhibitions during their short lives today their work is on display in the best museums inside and outside of Germany. Now for the first time their very different works will be on show for visitors to see (and hear) in the same – 320 square meter room.

ARMANDO QUEIROZ

Fr., 29.06. – So., 22.07.12

Fr., 29.06.12, 19.00 Uhr Eröffnung / Opening

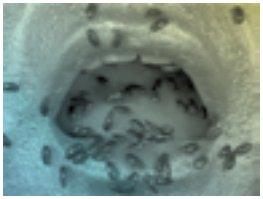
Ort / Venue KunstHaus

In der Fluxus-Bewegung gab es ein Moment, das in der landläufigen Rezeption kaum Beachtung fand. George Macunias erklärte einen Läuterungsprozess zum zentralen Anliegen, der neben der Abschaffung der toten, selbstbezüglichen, illusionistischen, abstrakten Kunst – kurz der professionellen und kommerzialisierten Kultur der kranken Bourgeoisie – auch forderte: purge the world of Europanism.

Queiroz, der im Amazonasgebiet lebt und arbeitet, thematisiert in seinen Arbeiten nicht nur die unterschiedlichen Projektionen und Ideologien, Mythen und Visionen, – Heimat der Amazonen, El Dorado etc. – die sich seit jeher mit dem Amazonasgebiet verbinden. Er findet vielmehr sarkastische, zuweilen bedrückende Bilder für die zwangsweise Christianisierung und Zerstörung der indigenen Kultur, für die Ausrottung der Ureinwohner ebenso wie die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen. Und er geht noch weiter. Er löst durch seine Interpolationen voll subversivem Witz eine Bewegung aus, in der selbst das „Subjekt" nichts anderes mehr ist als eine besondere Form von Wahrnehmungsbild und damit Bild unter Bildern.

Mit der Deterritorialisierung der Bilder, die sich frei in Raum und Zeit bewegen, sich visuell, akustisch, olfaktorisch, taktil in den verschiedenartigsten Medien materialisieren, löst sich auch der Körper aus all seinen Bindungen. Alles ist Bewegung, durchwirkt von Zeit, allerdings von einer Zeit, die von keiner Chronologie mehr beherrscht wird.

Armando Queiroz –
Bebendo Mondrian (2007)
© Karin Stempel



Armando Queiroz – Midas (2009)
© Karin Stempel

Armando Queiroz – Jesus Tomada (1997)
© Karin Stempel

There was one aspect in the Fluxus movement that is received scant attention in the customary reception. George Macunias declared a purification process to be the central objective; apart from doing away with dead, self-referential, illusionist, abstract art – in short, the professional and commercialized culture of the sick bourgeoisie – it also demanded: purge the world of Europeanism.

An artist who goes a step further is Queiroz, who lives and works in the Amazon region. In his works he not only addresses the various projections and ideologies, myths and visions, which have since time immemorial been connected with the Amazon region – home of the Amazons, El Dorado etc., but also finds sarcastic and sometimes oppressive images for the forced Christianization and destruction of the indigenous culture, the wiping out of the original inhabitants and the exploitation of natural resources. Through his interpolations full of subversive wit he triggers a movement in which even the "subject" is nothing but a special kind of perceptual image and as such an image amongst images.

Since the images are removed from a specific territory, moving freely in time and space, and are materialized visually, acoustically, olfactory, tactually in the most diverse of media, corporeality is also stripped of all of its bonds. Everything is fluid, penetrated by time, yet by a time that is not dominated by chronology.

JOE JONES MUSIC MACHINES

MUSIKMASCHINEN / ZEICHNUNG / FOTOGRAFIE
MUSIC MACHINES / DRAWINGS / PHOTOGRAPHY

—

—

Do., 02.08. – So., 19.08.12

Do., 02.08.12, 19.00 Uhr Eröffnung / Opening
So., 12.08.12, 11.00 Uhr „Für Joe Jones", Konzert von Axel Schweppe / sound performance by Axel Schweppe **(Seite / Page 45)**

Ort / Venue Bellevue-Saal
Veranstalter / Organizer Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz e.V.

Der New Yorker Künstler Joe Jones studierte Komposition an der Hartnett Music School und arbeitete zunächst als Jazz-Musiker. 1960 beginnt er ein zusätzliches Studium der experimentellen Komposition bei John Cage und Earle Brown. Über seine Lehrer lernt er Dick Higgins und Alison Knowles kennen. Als Higgins und Knowles 1962 nach Europa reisen, um an mehreren Fluxus-Festivals teilzunehmen, mietet sich Jones in deren Atelier ein. Hier entwickelt er seine ersten music machines, mit denen er von Anfang an große Erfolge feiert. Seit 1963 ist Joe Jones Teil der Fluxus-Bewegung und mit seinen music machines bei vielen Performances dabei. Alle aus der Sammlung von Ute und Michael Berger stammenden music machines haben einen Motor als Antriebsenergie gemeinsam. Allerdings wird der Motor von Jones auf spielerische Weise aufgefasst. Von ihrer eindimensionalen Zweckmäßigkeit befreit, beginnen bei ihm die Motoren zu tanzen. Er verleiht ihrer Bewegung und damit den Klangstrukturen seiner music machines poetische Momente voller Überraschung und Unvorhersehbarem. Sein spielerischer Dekonstruktivismus ist dabei voller humoristischer Leichtigkeit.

Joe Jones © Wolfgang Traeger

—

New York artist Joe Jones studied composition at Hartnett Music School and worked initially as a Jazz musician. In 1960 he began to study experimental composition under John Cage and Earle Brown. It was through these teachers he met Dick Higgins and Alison Knowles. When Higgins and Knowles traveled to Europe in 1962 to participate in several Fluxus festivals Jones rented out their studio. It was here he developed his first music machines, which from the very outset were a great success. From 1963 Joe Jones was part of the Fluxus movement and involved in many performances with his music machines.
What the music machines from Ute and Michael Berger's collection have in common: they all have a motor. However, Jones interprets motors in a playful manner. Liberated from their one-sided usefulness motors begin to dance in his works. He lends their movement and consequently the sound structures of his music machines poetic moments full of surprise and the unpredictable. His playful deconstructivism is full of humorous lightness.

HELMUT LEMKE – „… VOM KLEINEN WIND FÜR DIE KUNST …"

KLANGINSTALLATION / SOUND INSTALLATION

—

—

Fr., 03.08. – So., 19.08.12
Fr., 03.08.12, 19.00 Uhr Eröffnung / Opening
So., 05.08.12, 14.00 Uhr
Künstlergespräche moderiert von Wolfgang Schliemann
Artist's talk moderated by Wolfgang Schliemann

Ort / Venue KunstHaus

© Helmut Lemke

Das Interesse an Klang („…all dem, was akustische Wahrnehmung ausmacht") des seit den 1990er Jahren in England lebenden Helmut Lemke ist umfassend. Als Klangkünstler/-forscher, Musiker und Performer ist er weltweit unterwegs, um Klänge zu finden, zu untersuchen und in bevorzugt prozesshaften Arbeiten sinnlich erfahrbar zu machen. Seine Auseinandersetzung mit dem Ort klanglicher Präsentationen und die Arbeit an erweiterten Klangerzeugern münden folgerichtig in eine Aufführungspraxis, in der gleichberechtigt und grenzüberschreitend Klangperformances neben Klangobjekten und -installationen stehen. „… vom kleinen wind für die kunst …" wird als Klanginstallation der leisen Klänge die Aufmerksamkeit – neben dem Hinhören – auf die poetischen und humorigen Wahrnehmungspotenziale lenken.

—

Helmut Lemke, who has lived in England since the 1990s, can be said to have an all-embracing interest in sound ("…everything that constitutes acoustic perception"). As a sound artist / researcher, musician and performer he travels around the world to find sounds, explore them and, in preferably process-like works, permits people to experience them with their senses. It is only logical that his examination of the site of acoustic presentations and his work on expanded sound generators should result in a performance practice that places equal importance on cross-border sound performances, sound objects and sound installations.
As a sound installation with soft sounds "… vom kleinen wind für die kunst …" will direct attention – and our listening – to the poetic and humorous potential of perception.

FOLLOW FLUXUS KATEŘINA ŠEDÁ / STEFAN BURGER

Sa., 02.06.–Sa., 01.09.12, Arbeitsaufenthalt / Artist residency
So., 02.09.–So., 26.05.2013, Ausstellung / Exhibition
Sa., 01.09.12, 17.00–20.00 Uhr Eröffnung / Opening
Di 14.00–20.00 Uhr, Mi–Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa/So 11.00–18.00 Uhr

Ort/Venue Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Eintritt / Admission Im Eintritt des Kunstvereins enthalten/
Included in the entrance fee of Kunstverein

Im Jahr 2008 wurde erstmalig das Wiesbadener Stipendium „Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen" vergeben. Ziel ist es, internationale, junge Künstler/innen zu fördern, die in ihrem Werk die Ideen der Kunstbewegung Fluxus aufgreifen und hierdurch die Kunstströmung lebendig halten.
Die Gründung des Stipendiums ging auf die bedeutenden Wiesbadener „Fluxus Festspiele Neuester Musik" von 1962 zurück. Die Stipendiaten sind für drei Monate zu Gast in der hessischen Landeshauptstadt und präsentieren daran anschließend die Ergebnisse ihres Arbeitsaufenthaltes in einer eigenen Ausstellung.
Noch bis zum Sommer zeigt die Stipendiatin Kateřina Šedá (*1977 in Brno/Tschechien) in den Räumen des NKV die letzten Transformationen ihres Projektes „Die Suppe ist gegessen". Sichtbar sind nun konkrete Vorschläge für die Zukunft des tschechischen Dorfes Nošovice, das durch den Bau einer Automobilfabrik geografisch und sozial gespalten wurde. Kateřina Šedá setzt sich künstlerisch mit Lösungswegen auseinander, die der Gleichgültigkeit und Resignation der dortigen Bevölkerung entgegensteuern und Wege zur Wiedervereinigung eröffnen sollen. Hierfür transferierte sie die oft gebrauchte Redewendung „NEDÁ SE SVÍTIT" (Es ist kein Licht), was im Deutschen „Die Suppe ist gegessen" heißt, ins Bildliche und lud 26 Wiesbadener Köchinnen und Köche dazu ein, den Fokus auf das Hauptgericht zu legen und Lösungsvorschläge für die Mitte des Dorfs auf dem Teller zu erarbeiten. Mit der Präsentation eines Wiesbadener Kochbuchs für die Menschen in Nošovice schließt die Ausstellung.

Der diesjährige und fünfte Preisträger Stefan Burger (*1977 in Mülheim/Baden) spürt in seinen Arbeiten versteckten Wahrheiten und scheinbar unwichtigen Wirklichkeiten nach. Performance ist für ihn das Ausgangsmaterial, aus dem er seine hintergründigen und humorvollen Werke entwickelt. Die Ausstellung des Künstlers wird ab September bis zum Juni 2013 im Kunstverein zu sehen sein.

Stefan Burger © Tanja Demarmels

Kateřina Šedá © Michal Hladík, 2012

The Wiesbaden Grant "Follow Fluxus – after Fluxus" was awarded for the first time in 2008. The goal is to support young international artists whose works suggest ideas inherent to the Fluxus art movement in order to keep the current art alive. The founding of the grant was inspired by the Wiesbaden "Fluxus Festival of Very New Music" which took place in Wiesbaden in 1962.
The scholarship holders are guests in the Hessian state capital for three months and afterwards present the results of their work stay in their own exhibition. Until this summer the last transformations of the project "Die Suppe ist gegessen" by the current scholarship holder Kateřina Šedá (*1977 in Brno/Czech Republic) are on display in the NKV. Concrete proposals for the future of the Czech village Nošovice, geographically and socialy divided by the construction of an automobile plant. Kateřina Šedá artistically explores solutions to counteract the resignation and indifference of the inhabitants, revealing ways for a reunification.
She visually transferred an idiom of the inhabitants „NEDÁ SE SVÍTIT" (nothing can be done) in German „Die Suppe ist gegessen" (the soup is eaten), with main courses created by 26 cooks from Wiesbaden.
The exhibition will close with the presentation of a book with the Wiesbaden's recipes for the inhabitants of Nošovice.

This years and fifth award winner Stefan Burger (*1977 in Mülheim/Baden) humorously detects in his works hidden truths and apparently unimportant importance, juggling with everyday cultural and punning elements. His works have a performative origin and are transferred into constant and three-dimensional 'pictures'. Performance is his raw material, from which he develops his subtle titled multilayered work. His work will be on show from September 2012 to June 2013.

VERAN-STALTUNGS-KALENDER

CALENDAR OF EVENTS

© Hartmut Rekort, Archiv Sohm

VERNISSAGE

FLUXUS AT 50
Museum Wiesbaden
BENJAMIN PATTERSON: BORN IN THE STATE OF FLUX/US
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
FLUXUS 50 – LIVE DOKUMENTIERT
Stadtmuseum Wiesbaden
DASSELBE ANDERS / IMMER DASSELBE
Kunsthaus Wiesbaden

—

—

Sa., 02.06.2012

17.00 Uhr
Eröffnung im Fluxus-Pavillon, Museum
Grand opening at Fluxus-Pavilion, museum

18.00 Uhr
Alison Knowles: Identical Lunch (Variantion) Wilhelmstraße zwischen Museum und Kunstverein

20.00 Uhr
Aftershowparty im Stadtmuseum

So., 03.06.2012

11.00 Uhr
Eröffnung im KunstHaus
Opening at KunstHaus

SAMSTAG
Die Ausstellungen „Fluxus at 50", „Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us" und „Fluxus 50 – live dokumentiert" starten. Die Ausstellung im Kunstverein ist schon ab 12.00 Uhr über den Nachmittag für interessierte Besucher geöffnet. Um 17.00 Uhr erfolgt dann die gemeinsame Eröffnung der Ausstellungen im Pavillon von Benjamin Patterson vor dem Museum Wiesbaden. Anschließend sind alle Besucher herzlich eingeladen, „The Identical Lunch" (Variantion) einzunehmen, voraussichtlich via Skype gemeinsam mit der Fluxus-Künstlerin Alison Knowles. Die Performance findet auf der Wilhelmstraße zwischen Kunstverein und Museum statt. „The Identical Lunch" (Variation) wurde erstmals 1969 performt und gilt als ein klassischer Fluxus-Event.

Dieser ereignisreiche Eröffnungstag wird dann auf der Aftershowparty ab 20.00 Uhr im Stadtmuseum im Rahmen der Ausstellung „Fluxus 50 – live dokumentiert" ausklingen.

SONNTAG
Am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr lädt Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz zur Eröffnung der Ausstellung „dasselbe anders / immer dasselbe: Charlotte Posenenske und Peter Roehr" ins KunstHaus ein. Im Anschluss führt Dr. Burkhard Brunn, Lebensgefährte und Nachlassverwalter der 1985 verstorbenen Künstlerin Charlotte Posenenske, durch die Ausstellung; abschließend wird Michael Reiter mit seiner Performance die Atmosphäre der Aula des KunstHauses verändern.

—

SATURDAY
The exhibitions "Fluxus at 50", "Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us" and "Fluxus 50 – live dokumentiert" are lauchend. From noon through the afternoon the exhibition at Kunstverein will be open. At 5 p.m. the exhibitions will be opened at Benjamin Patterson's pavilion in front of Museum Wiesbaden. Subsequently, all visitors are warmly invited to partake in "The Identical Lunch" (Variantion) expected with Fluxus artist Alison Knowles via Skype. The performance by this key Fluxus figure will take place on Wilhelmstraße between Kunstverein and Museum. "The Identical Lunch" was first performed in 1969 and is today a classic Fluxus event.

This highly eventful opening day will be brought to a close at the aftershow party starting at 8 p.m. Stadtmuseum as part of the exhibition "Fluxus 50 – live dokumentiert".

SUNDAY
Sunday morning at 11 a.m. Head of the Municipal Cultural Office Rose-Lore Scholz will open the exhibition "dasselbe anders / immer dasselbe: Charlotte Posenenske und Peter Roehr" in the KunstHaus. Subsequently, Dr. Burkhard Brunn, partner of artist Charlotte Posenenske and manager of her estate, will give a guided tour of the exhibition; Afterwards, with his performance Michael Reiter will give a different lease of life to the Aula of KunstHaus.

MICHAEL REITER SWINGING GEOMETRY

PERFORMANCE

So., 03.06.12, 11.00 Uhr (Performerin: Tanja Kodlin)
So., 24.06.12, 11.00 Uhr (Performer: Christian Theiss)

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden

Reiter – swinging geometry 1 © Michael Reiter

„Swinging Geometry" heißt die Arbeit von Michael Reiter, die als Beiprogramm zur Posenenske/Roehr-Ausstellung zwei Mal vorgeführt wird. Bei dieser Performance werden drei zusammenhängende, filigrane Quadrate über die Wand geführt, die nacheinander nie gesehene geometrische Formen bilden. Geometrie, das feste Fundament von Architektur und Technik, erscheint prekär. Die Variabilität bildet den Bezugspunkt zum Werk von Charlotte Posenenske.

"Swinging Geometry" is the title of Michael Reiter's work, which is presented twice as accompanying program to the Posenenske/Roehr show. In this performance three connected delicate squares are guided across the wall, and in the process one after another they form geometric shapes never seen before. Geometry, the firm foundation of architecture and technology appears precarious. This variability is the reference point to the work of Charlotte Posenenske.

MARTINA WOLF BEWEGTE BILDER

VIDEOARBEIT / VIDEO PIECE

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden

Still. Video: Drehflügel, Charlotte Posenenske, Museum Ludwig, Köln. 2011 © Martina Wolf

Martina Wolfs „bewegte Bilder" sind nicht an den Raumillusionen des Films, sondern an der Fläche der Malerei orientiert. Ihre Videoarbeit zeigt Charlotte Posenenskes großen Drehflügel im Kölner Museum Ludwig, dessen raumgreifende Bewegungen in den Video-Bildern als eine Verschiebung von Flächen erscheinen. Diese Arbeit wird während der Ausstellung Posenenske/Roehr als Projektion zu sehen sein.

Martina Wolf's "bewegte Bilder" (moving images) are not inspired by the spatial illusions of film but the two-dimensional world of painting. Her video piece shows Charlotte Posenenske's large Rotating Vanes in Cologne's Museum Ludwig, whose expansive motions come across in the video images as a shifting of surfaces. During the Posenenske & Roehr exhibition, this work will be on display as a projection.

FUSSNOTEN 15)

IMPROVISIERTE MUSIK IM KONTEXT
IMPROVISED MUSIC IN CONTEXT

gefördert durch / supported by: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

—

—

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer ARTist – Musik zur Zeit — Landesarbeitsgemeinschaft Improvisierter Musik Hessen

Fr., 08.06.2012, 20.00 Uhr
VERABREDUNGEN I
Konzert mit Mitgliedern des LAG-Pool
Concert with members of the LAG pool

Sa., 09.06.2012, 14.00 Uhr
VERABREDUNGEN II
offene Bühne (ad-hoc Gruppen)
Open stage (ad-hoc groups)

17.00 Uhr
AUSSPRACHEN I
Gesprächsrunde Improvisation und Performanz
Discussions Improvization and Performance

20.00 Uhr
VERABREDUNG III
Performance-Konzert mit Mitgliedern des LAG-Pool und interessierten TeilnehmerInnen
Performance concert with members of the LAG-Pool and interested participants

So., 10.06.2012 11.00 Uhr
AUSSPRACHEN II
Gesprächskonzert
Discussion concert

14.00 Uhr
VERABREDUNGEN IV
Abschlusskonzert offene Bühne (ad-hoc Gruppen)
Final concert, open stage (ad-hoc groups)

Eintritt für die Abendkonzerte 10,00 / 8,00 Euro, alle anderen Veranstaltungen Eintritt frei
Admission for the evening concerts 10,00 / 8,00 EUR
free admission for all other events

FUSSNOTEN – Improvisierte Musik im Kontext ist ein Symposium um Praxis und Theorie der Improvisierten Musik, wie sie sich seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts als freie, nicht stilgebundene Musikgattung entwickelt und verbreitet. In Rückbesinnung auf ihren Entstehungszusammenhang Fluxus kreist die aktuelle Ausgabe um das Thema Improvisation und Performance. FUSSNOTEN findet alljährlich in wechselnden hessischen Städten – in diesem Jahr zum 15. Mal – statt und ist eine Kooperationsveranstaltung von ARTist – Musik zur Zeit und der Landesarbeitsgemeinschaft Improvisierter Musik Hessen. FUSSNOTEN ermöglicht durch eine Kombination von Konzert-, Gesprächs- und Werkstattangeboten interessierten TeilnehmerInnen, sich der Improvisierten Musik hörend zu nähern, sich über sie auseinanderzusetzen und / oder auch selber zu spielen. FUSSNOTEN wird getragen von Mitgliedern das LAG-Pools, die als erfahrene MusikerInnen für die Teilnehmenden präsent sind, sowohl beispielgebend als konzertierende InstrumentalistInnen, Auskunft gebend als sachkundige Gesprächspartner wie auch fördernd und fordernd als kompetente Spielpartner im ad-hoc-Ensemblespiel.

—

FUSSNOTEN – Improvisierte Musik im Kontext is a symposium about the practice and theory of improvised music, as it has developed and spread since the 1960s as a free genre of music not bound to a style.

ARTist

Looking back at the context that led to its birth the current edition revolves around the topic Improvization and Performance. FUSSNOTEN takes place every year in different towns in Hessen; this year sees the fifteenth performance. The event is a cooperation between ARTist - Musik zur Zeit and the Landesarbeitsgemeinschaft Improvisierte Musik Hessen. In offering a combination of concerts, talks and workshops FUSSNOTEN permits those interested to familiarize themselves with improvised music through listening, exploration, and/or also playing themselves. FUSSNOTEN is supported by members of the LAG pool, who are available for participants as experienced musicians to provide examples and as performing instrumentalists, give information as informed partners but also to incite and encourage them as competent performing partners in ad-hoc ensemble music.

ICH HÄNGE IM TRIOLEN-GITTER. MEIN LEBEN MIT KARLHEINZ STOCKHAUSEN

MARY BAUERMEISTER UND ENSEMBLE MODERN
LESUNG, DISKUSSION UND KONZERT
READING, DISCUSSION AND CONCERT
Uwe Dierksen: Posaune / trombone
Hermann Kretzschmar: Klavier / piano

—

—

So., 10.06.12, 19.00 Uhr

Ort / Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden – Literaturhaus Villa Clementine
Eintritt / Admission Erw. 15,00 Euro / Erm. 12,00 Euro

Die renommierte bildende Künstlerin Mary Bauermeister zählt zu den bedeutenden Wegbereiterinnen der Fluxus-Bewegung in Deutschland. In ihrer Biographie „Ich hänge im Triolengitter. Mein Leben mit Karlheinz Stockhausen" beschreibt sie die synästhetischen Verbindungen von Kunst, Musik und Literatur, die nicht nur ihr eigenes Werk und das ihres Partners Karlheinz Stockhausen prägten, sondern auch kennzeichnend für Fluxus sind. Neben der Lesung und dem Podiumsgespräch mit der Künstlerin, das von Martin Engler, Kurator am Städel in Frankfurt, moderiert wird, werden Uwe Dierksen (Posaune) und Hermann Kretzschmar (Klavier) vom Ensemble Modern aus Frankfurt Werke von Karlheinz Stockhausen spielen.

—

Renowned visual artist Mary Bauermeister is considered to be one of the most important pioneers of the Fluxus movement in Germany. In her biography "Ich hänge im Triolengitter. Mein Leben mit Karlheinz Stockhausen" she describes the synaesthetic connections between art, music and literature, which not only shaped her own work and that of her partner Karlheinz Stockhausen but are also characteristic of Fluxus. Alongside the reading and the podium discussion with the artist, that is moderated by Martin Engler, curator at Städel in Frankfurt, Uwe Dierksen (trombone) and Hermann Kretzschmar (piano) from the Ensemble Modern, Frankfurt will play works by Karlheinz Stockhausen.

Bauermeister-Cover Triolengitter

THEATERSTÜCK SAM
PLAY SAM

VON KATHARINA SCHMITT, INSZENIERUNG TILMAN GERSCH, MIT: FRANZISKA BEYER, BENJAMIN KRÄMER-JENSTER

BY KATHARINA SCHMITT, STAGING TILMAN GERSCH

—

—

SAM © Kaufhold

Di., 12.06., 19.00 Uhr
Di., 19.06., 19.00 Uhr
Fr., 22.06., 15.00 Uhr
Sa., 23.06., 14.00 Uhr
Weitere Aufführungen im September / further performances in September

Ort / Venue Museum Wiesbaden
Veranstalter / Organizer Staatstheater Wiesbaden
in Kooperation mit dem Museum Wiesbaden
Eintritt / Admission Erw. 12,50 Euro / Erm. 8,50 Euro

Alltag und Kunst sind eins – aus dieser Kernidee von Fluxus entstand in den siebziger Jahren die Performance als neue Kunstform, die die Grenzen zwischen Kunst und Leben, zwischen Objekt und Körper weitgehend aufhob. Im Geist der Bewegung, aber ohne sich jemals als Fluxus-Künstler zu bezeichnen, arbeitete der Taiwanese Tehching Hsieh. 1978 schloss er sich für ein Jahr in einen Käfig ein und lebte die Prinzipien von Fluxus damit radikaler als je ein Künstler zuvor.

Die junge tschechisch-deutsche Autorin Katharina Schmitt hat Hsiehs Selbstversuch in einem packenden Theatertext verarbeitet.
Auf dessen Grundlage begeben sich Schauspieler des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden auf eine Wanderung durch das Museum, in dem 1962 alles begann. SAM schafft im Rahmen des Fluxus-Jubiläums die Verbindung zweier wichtiger kultureller Institutionen der Stadt Wiesbaden.
Zudem ist die Produktion ein Beitrag des internationalen Stückefestivals NEUE STÜCKE AUS EUROPA, das unter der künstlerischen Leitung von Dr. Manfred Beilharz und Tankred Dorst alle zwei Jahre in Wiesbaden und Mainz junge Dramatik aus allen Ländern unseres Kontinents zeigt – in diesem Jahr vom 14. bis zum 24. Juni. Katharina Schmitt nahm 2008 am Forum junger Autoren im Rahmen von NEUE STÜCKE AUS EUROPA teil. Seither wurden ihre Stücke u.a. in Jena, Leipzig und Oldenburg erfolgreich aufgeführt.

SAM © Kaufhold

SAM © Kaufhold

—

The everyday world and art are one and the same; in the 1970s, this core idea of Fluxus gave rise to performance as a new art genre, which largely canceled the divides between art and life, object and volumes. Though he never referred to himself as a Fluxus artist the Taiwanese man Tehching Hsieh worked in the spirit of the movement. In 1978, he locked himself up in a cage for a year, and through this action lived the principles of Fluxus more radically than any other artist before him. Young Czech-German author Katharina Schmitt took Hsieh's experiment and transformed it into an exciting script for a play. It was on the basis of this script that actors from the Hessischen Staatstheater Wiesbaden embarked on a tour through the museum where everything began in 1962.

Within the framework of the Fluxus anniversary SAM creates a link between two of Wiesbaden's important cultural institutions. Moreover, the production is a contribution to the international theater festival NEW PLAYS FROM EUROPE, which every two years shows young drama from all over Europe. This year's festival under the artistic direction of Dr. Manfred Beilharz and Tankred Dorst takes place from 14 to 24 June. In 2008, Katharina Schmitt took part in the forum of young authors during NEW PLAYS FROM EUROPE. Since then her productions have been successfully performed in various places including Jena, Leipzig and Oldenburg.

ZEFIRO TORNA OR SCENES FROM THE LIFE OF GEORGE MACIUNAS

FILM VON JONAS MEKAS (1992), CA. 30 MIN., ENGL. OF

REMINESZENZEN AUS DEUTSCHLAND

FILM VON JONAS MEKAS (2012), ENGL. OF

—

—

Sa., 16.06.12, 20.00 Uhr

Ort / Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden
Eintritt / Admission Erw. 6,00 Euro / Erm. 5,00 Euro

Filmstill aus „Zefiro Torna or Scenes from the Life of George Maciunas"

Jonas Mekas, der anlässlich seiner Ausstellung „Images from my displaced life. Wiesbaden 1945–1949 + George Maciunas & family" (im Stadtmuseum ab dem 15.06.12) zu Gast in Wiesbaden ist, präsentiert zum Thema Fluxus zwei seiner Filme in der Caligari FilmBühne. „Zefiro Torna or Scenes from the Life of George Maciunas" ist eine Hommage an den 1978 verstorbenen Freund und berühmten Fluxus-Künstler George Maciunas. Zudem präsentiert Mekas als Weltpremiere seinen Wiesbaden Film „Remineszenzen aus Deutschland".
Zu Gast: Jonas Mekas

—

Jonas Mekas, who is in Wiesbaden for his exhibition "Images from my displaced life. Wiesbaden 1945–1949 + George Maciunas & family" at Stadtmuseum start 15 of June, is presenting two films related to Fluxus in the Caligari FilmBühne cinema. "Zefiro Torna or Scenes from the Life of George Maciunas" is an homage to his friend, the famous Fluxus artist George Maciunas, who died in 1978. In addition, Mekas presents his film of Wiesbaden "Remineszenzen aus Deutschland": a world premiere.
Jonas Mekas will be present.

THE MISFITS – 30 YEARS OF FLUXUS

FILM VON LARS MOVIN, DK 1993, 80 MIN., ENGL. OF

—

—

Filmstill aus „The Misfits – 30 Years of Fluxus"

Do., 28.06.12, 18.00 Uhr

Ort/Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter/Organizer Kulturamt Wiesbaden
Eintritt/Admission Erw. 6,00 Euro / Erm. 5,00 Euro

„The Misfits" ist die erste umfassende Dokumentation der Fluxus-Bewegung, die seit den frühen 60ern den Begriff der Kunst gespalten und revolutioniert hat. Oft als „Neo-Dadaismus" dargestellt, fallen bei Diskussionen über Fluxus vor allem die Namen von Marcel Duchamp und John Cage. Fast dreißig Jahre nach den ersten bilderstürmenden Konzerten in aller Welt kamen 1990 in Venedig viele der ursprünglichen Fluxus-Künstler zusammen, um im Rahmen der Biennale an einer großen Ausstellung teilzunehmen.
Mit Interviews führender Fluxus-Künstler wie Eric Anderson, Philip Corner, Dick Higgins, Alison Knowles, Jonas Mekas, Yoko Ono, Nam June Paik, Ben Patterson, Willem de Ridder, Ben Vautier u.a.

—

"The Misfits" is the first comprehensive documentation of the Fluxus movement, which has revolutionized and broken up the concept of art since the early 1960s. Often presented as "Neo Dadaism" the names most frequently mentioned during discussions about Fluxus are those of Marcel Duchamp and John Cage. In 1990, almost thirty years after the first iconoclastic concerts around the world many of the original Fluxus artists got together in Venice to participate in a large exhibition during the Biennial.
Featuring interviews by leading Fluxus artists such as Eric Anderson, Philip Corner, Dick Higgins, Alison Knowles, Jonas Mekas, Yoko Ono, Nam June Paik, Ben Patterson, Willem de Ridder, Ben Vautier, and others.

SCHALTEN SIE IHREN FERNSEHER AB! – 40 JAHRE FLUXUS

FILM VON HARTMUT JAHN, D 2004, 43 MIN.

—

—

Ben Vautier © Hartmut Jahn

Do., 28.06.12, 20.00 Uhr

Ort/Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter/Organizer Kulturamt Wiesbaden
Eintritt/Admission Erw. 6,00 Euro / Erm. 5,00 Euro

Eine Japanerin schwebt als Heiliger Geist durch ein Kirchenschiff, ihr Kleid besteht aus Tausenden von raschelnden Papierwürfeln. Ein New Yorker hat die DNA seiner Freunde aufgekauft. Er kombiniert ihre positiven Eigenschaften: die der Freundin mit der doppelten Niere mit dem besten Lover. In Nizza liegt halbnackt mit Kugelbauch ein 70-jähriger Mann im Schaufenster. Die Menschentraube davor gehört zum Konzept. Aktuelle Arbeiten von Protagonisten einer internationalen künstlerischen Bewegung, die Anfang der 60er Jahre das Bild der Welt revolutionierte: Fluxus. Im Anschluss präsentieren Hartmut Jahn und Studierende des Studiengangs „Zeitbasierte Medien" der FH Mainz aktuelle Visualisierungen von verschiedenen Fluxus-Protagonisten und Fluxus-Events.
Zu Gast: Hartmut Jahn

—

A Japanese woman floats as the Holy Spirit through a church nave, her dress is fashioned from thousands of rustling paper cubes. A New York resident has bought the DNA of his friends. He combines their positive qualities: that of the girlfriend with the double kidney with the best lover. In Nice a 70-year old half-naked man with a pot belly lies displayed in a window. The cluster of people looking on is very much part of the concept. Current works by protagonists of an international artistic movement that in the 1960s revolutionized the image of the world: Fluxus. Subsequently Hartmut Jahn and students of the study programme "Time-based Media" of the FH Mainz present current visualizations of various Fluxus events and protagonists.
Hartmut Jahn will be present.

GEBURTSTAGSPARTY:

165 JAHRE + 1 TAG NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

BIRTHDAY PARTY:

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN CELEBRATES ITS 165TH + 1 DAY ANNIVERSARY

—

—

Di., 17.07.12, 18.47 Uhr

Ort / Venue Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Veranstalter / Organizer Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

© NKV

Nicht nur Fluxus in Wiesbaden feiert 2012 ein Jubiläum, sondern auch der Nassauische Kunstverein. Am 16. Juli 1847 wurde die „Gesellschaft von Freunden bildender Kunst im Herzogthum Nassau" gegründet. 165 Jahre und einen Tag später schneiden wir die Geburtstagstorte an und lassen fluxistisch die Korken knallen.

—

It is not only Fluxus that is celebrating an anniversary in 2012 in Wiesbaden, Nassauischer Kunstverein is as well. The "Society of Friends of the Fine Arts in the Duchy of Nassau" was founded on 16 July 1847. 165 years and one day later we will enjoy a birthday cake and let the champagne flow, Fluxus-style.

ARTist – KONZERT STRÖMUNGEN

MULTIMEDIALE PERFORMANCE / MULTI-MEDIA PERFORMANCE

—

—

Fr., 27.07.12, 20.00 Uhr

Fine Kwiatkowski: Tanz, Video / dance, video
Willehad Grafenhorst: Computervisualisierung, Hawaiigitarre, Elektronik / computer visualization, Hawaii guitar, electronics
Peter Geisselbrecht: Klavier / piano
Wolfgang Schliemann: Schlagwerk / percussion

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden in Zusammenarbeit mit ARTist
Eintritt / Admission Erw. 10,00 Euro / Erm. 8,00 Euro
(Achtung: Nach Beginn kein Einlass! / No admission after start!)

Cri du coeur „Strömungen"

Als sich ständig verwandelndes Projekt des Berliner Performance-Duos cri du coeur (Kwiatkowski / Grafenhorst) definiert Strömungen die Architektur der jeweils vorgefundenen Örtlichkeit mit den Mitteln Tanz, Musik und Video neu, versetzt sie in fließende Bewegung. Konturen des Raumes verschwinden in einer Collage von abstrakt-grafischen und gegenständlichen Videobildern, der tanzende Körper erobert sich den Raum, wird selbst zur Projektionsfläche in Interaktion mit einem sich spontan generierenden musikalischen Ereignisfluss. „Strömungen" wurde bisher vielfach auf Festivals in Deutschland, Frankreich, Spanien und Südafrika aufgeführt.

—

As a constantly changing project by Berlin performance duo cri du coeur (Kwiatkowski & Grafenhorst), Strömungen redefines the architecture of the respective venue using dance, music and video, and sets it in flowing motion. The room's contours disappear in a collage of abstract/graphic and representational video images, the dancing body takes possession of the room and becomes the projection surface in interaction with a spontaneously generating musical flow of happenings. To date, "Strömungen" has been performed many times at festivals in Germany, France, Spain and South Africa.

ARTist – KONZERT DER PHÄNOMENALE BEZIRK

MULTIMEDIALE PERFORMANCE / MULTI-MEDIA PERFORMANCE
ARTist – MUSIK ZUR ZEIT + GÄSTE

—

—

Sa., 28.07.12, 20.00 Uhr

Ort / Venue Museum Wiesbaden
Veranstalter / Organizer Museum Wiesbaden, ARTist, Kulturamt Wiesbaden

Wir sind hier. Was da ist, ist da. Die Zeit vergeht.

Im Alltag umgibt uns ein endlos komplexes, „phänomenales" Gewebe aus Erscheinungen und Bedeutungen. Erst im Inneren stecken wir die Grenzen unseres „Bezirks" ab, sortieren die Eindrücke, erschaffen uns die Welt. Der Phänomenale Bezirk inszeniert die Vielschichtigkeit der unmittelbar wahrnehmbaren Umgebung. Eine aleatorisch ermittelte Partitur steuert über Licht eine Vielfalt von „Stimmen" (Klang, Bewegung, Text, Aktion …), die sich in wechselnden Texturen überlagern. Die Lichtquellen fokussieren die Aktionsflächen, zwischen denen sich das Publikum frei bewegen kann. Der Phänomenale Bezirk – ein sinnliches Angebot an die Besucher, die Phänomene zu durchwandern und ihre eigene Welt zu erschaffen. Der Phänomenale Bezirk in den Räumen des Museums gewinnt seinen besonderen Reiz durch das an diesem Ort Unerwartbare: FLUXUS lebt!

—

We are here. What is there, is there. Time passes.

In our everyday lives we are surrounded by an infinitely complex, "phenomenal" web of phenomena and meanings. But it is only in our minds that we mark out the boundaries of our "sphere", sift through the impressions, create our personal world. The Phenomenal Sphere presents the complexity of the immediately perceptible surroundings. A randomly determined score uses light to regulate a variety of "parts" (sound, movement, text, action,…..), that overlay each other in alternating textures. The light sources focus on the action areas between which members of the audience can move freely. The Phenomenal Sphere – a sensual experience in which visitors walk through phenomena and create their own world.The fact that it is unexpected in the premises of a museum is what makes the Phenomenal Sphere so very fascinating: FLUXUS is alive!

ARTist – KONZERT KAKOSINFONIA FLUXORUM

MUSIK PERFORMANCE / MUSIC PERFORMANCE

—

—

So., 29.07.12, 17.00 Uhr

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer
Kulturamt Wiesbaden, ARTist

© Eric Klingenberg

Höchstwahrscheinlich werden sämtliche Vorurteile, die Sie schon immer gegenüber Improvisierter Musik, Happening und Performance hatten, hier ganz unverschämt bestätigt:
Ein großer Klangkörper, unüberhörbar und unübersichtlich, lärmt zügellos und strapaziert unablässig sensible Ohren selbst in den leisesten Passagen. Mit äußerster Beliebigkeit spielen Alle, was sie wollen, folgen allenfalls simpelsten Regeln einer Komposition, die mitnichten nachzuvollziehen sind. Es ergibt sich der überwältigende Eindruck reinster Anarchie und stellt für das Publikum eine einzige Zumutung dar.
Zu hören sind MusikerInnen von ARTist, dem IMPROVISOHRIUM, der LAG Improvisierte Musik Hessen und Gäste.
Eintritt auf freiwilliger Basis und auf eigene Gefahr.

—

It is highly likely that all the prejudices you have always had about improvised music, happening and performance will be quite unashamedly confirmed here: A large orchestra that cannot be overheard or overlooked, makes noise unrestrainedly and unremittingly strains sensitive ears even in the quietest passages. In an extremely arbitrary manner everyone plays what they want, follows the most simple rules of composition at best, not that you would ever think so. The result is an overwhelming impression of the purest anarchy and is an absolute imposition on the audience. The audience hears musicians from ARTist, the IMPROVISOHRIUM, and the LAG Improvized music Hessen and guests.
Entry is voluntary and at your own risk.

www.artist-wiesbaden.de

FÜR JOE JONES

KONZERT VON AXEL SCHWEPPE

CONCERT BY AXEL SCHWEPPE

—

—

So., 12.08.12, 11.00 Uhr

Ort / Venue Bellevue-Saal
Veranstalter / Organizer Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz e.V.

Mit der Strategie von Joe Jones, einfache handelsübliche Elektromotoren mit Hilfe einer speziellen Aufhängung zum Tanzen zu bringen, öffnet er ein Feld für Rhythmen, deren Strukturen auf unvorhersehbare Weise zwischen Wiederholbarkeit und Variation oszillieren. Die tranceartige Wirkung, die insbesondere in Verbindung mit den Drones, den von ihm ebenfalls mit Motoren angeregten Saiteninstrumenten, entsteht, wird immer wieder durchbrochen durch überraschende Pausen, Rhythmusänderungen, Überlagerungen und Variationen.
Diese Rhythmuswelten, die sich vom Diktum des Metrums lösen, ohne dabei ihre rhythmischen Qualitäten zu verlieren, faszinieren den Klangkünstler und Komponisten Axel Schweppe schon lange.
In dem Konzert werden Stücke zu hören sein, die Klänge und Strukturen der music machines von Joe Jones und Klangskulpturen von Axel Schweppe als Ausgangsimpuls zu Kompositionen für Musiker, Elektronik und Klangobjekte verwenden.

—

Joe Jones' method of making simple electrical motors resonate by hanging them up in a special way opens up a field for rhythms, whose structures oscillate between repeatability and variation in an unpredictable manner. The trance-like effect produced especially in connection with the drones – stringed instruments also activated by motors is repeatedly interrupted by surprising pauses, changes in rhythm, overlayering and variations.
These rhythmic worlds that liberate themselves from the dictate and beat, but without losing their rhythmic qualities have long fascinated sound artist and composer Axel Schweppe.
The concert will feature pieces using sounds and structures from Joe Jones' music machines and Axel Schweppe's sound sculptures as inspiration for compositions for musicians, electronics and sound objects.

WILL MENTER

IM RAHMEN DER PERFORMANCE-REIHE: KLANG-IMPULSE

PART OF THE KLANG-IMPULSE SERIES OF PERFORMANCES

—

—

So., 19.08.12, 20.00 Uhr

Ort / Venue Künstlerverein Walkmühle e. V.
Veranstalter / Organizer Künstlerverein Walkmühle e. V.

© Will Menter (Burgund, Frankreich)

An den Veranstaltungsabenden der Reihe Klang-Impulse werden ausgewählte Fluxus-Werke aktuellen Positionen von Künstlern gegenübergestellt, die in der Ausstellung „Klang" vertreten sind. Will Menters Arbeit "drips of wood" für 5 bis 20 Akteure nimmt Bezug auf drip-music von George Brecht. Interessierte können aktiv teilnehmen (Anmeldung über www.walkmuehle.net ; zwei Proben, mit dem Künstler sind erforderlich). Außerdem wird Menters Performance "life forms" zu hören sein. Will Menter verwendet für seine Installationen und Performances vorwiegend Naturmaterial wie Holz, Schiefer und Wasser. Neben einer Einführung in die Werke gibt es nach der Performance Raum zu moderiertem Gespräch und Diskussion.

—

On the evenings of events in the Klang-Impulse series selected Fluxus works are contrasted with current positions by artists featured in the "Klang" exhibition. Will Menter's work "drips of wood" for 5 to 20 participants references drip-music by George Brecht. Those interested in doing so can play an active role (Registration via www.walkmuehle.net; two rehearsals with the artist are required). There will also be a performance of "life forms". For his installations and performances Will Menter primarily uses natural materials such as wood, slate, and water. As well as an introduction to the works, following the performance there will be an opportunity for a hosted discussion.

HUMANOISE-CONGRESS NO. 24 TAGE IMPROVISIERTER MUSIK

—

—

Fr., 24.08. – So., 26.08.12, Konzerte: 20.00 Uhr

Ort / Venue KunstHaus
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden
Eintritt / Admission 3 Tageskarte / 3 day ticket Erw. 30,00 Euro / Erm. 25,00 Euro
2 Tageskarte / 2 day ticket Erw. 24,00 Euro / Erm. 19,00 Euro
1 Tageskarte / 1 day ticket Erw. 14,00 Euro / Erm. 11,00 Euro

Der Flügel? Ich erinnere mich an den Abend damals, 1962 in Wiesbaden, als ein Korrespondent der Associated Press George fragte, warum wir den Flügel zerstört hatten. "Wir mussten ihn los werden", antwortete er. "Er war abgespielt, und er ist schwierig zu transportieren. Wie Sie sehen, war die Komposition schön in ihrer Zweckmäßigkeit." Konnte man es schöner sagen? Dass es an der Zeit war, das gesamte Inventar der akademischen Musik zu verwerfen, zu fragmentarisieren, neu zu befragen? Das Banale hörbar zu machen und das Hören selbst neu zu bewerten? Was hier tout-en-flux vorgeführt wurde und gewiss für alle Lebensbereiche gelten sollte, fand in der Musik u.a. in den Subkulturen von Free Jazz, Improvisierter Musik und Punk eine zeitgemäße Fortsetzung. Wie kein anderes Genre hat sich die Improvisierte Musik dieser neuen ästhetischen Fülle angenommen und sie seit den 60er Jahren in viele Richtungen ausdifferenziert, ein Prozess, an dem Wiesbaden bis heute einen eigenen Anteil vorweisen kann. Mit dem HumaNoise Congress, dieses Jahr in seiner 24. Ausgabe, wird ein international exponiertes Festival fortgeführt, das einen Einblick in die aktuelle Szene musikalischer Grenzgänge gewährt. Drei Gastgeber zusammen mit sechs Gästen aus Europa und Umgebung freuen sich darauf, an drei Tagen für Sie zu improvisieren. Flügel vorhanden – vielleicht bringt ja jemand eine Säge mit …

ARTist – Musik zur Zeit

www.humanoise.de

—

The grand piano? I remember the evening back then, 1962 in Wiesbaden, when a correspondent from the Associated Press asked George why we had destroyed the grand piano. "We had to get rid of it," he replied. "It was worn, and it is difficult to transport. As you see the composition was beautiful in its usefulness." Could you put it more fittingly? That it was time to reject the entire inventory of academic music, to fragmentate it and question it anew?

Tony Buck (Australien / Berlin) Schlagzeug / drums
Sebastian Grams (Köln) Kontrabass / double bass
Richard Haynes (Australien / Köln) Klarinetten / clarinets
Dirk Marwedel (Wiesbaden) Erweitertes Saxofon / extended saxophone
Ivo Nilsson (Stockholm) Posaune / trombone
Nils Ostendorf (Berlin) Trompete / trompet
Ulrich Phillipp (Wiesbaden) Kontrabass / double bass
Burkard Schlothauer (Gera) Violine / violin
Margret Trescher (Mainz) Querflöte / flute

To make the banal audible and re-assess hearing itself? What was performed here tout-en-flux and was certainly intended to apply to all areas of life found a contemporary continuation in music, amongst other things in the sub-cultures of Free Jazz, improvised music and Punk. Improvised music embraced this new aesthetic abundance like no other genre, and since the 1960s has developed it in many different directions, a process to which Wiesbaden demonstrably continues to make a contribution. In the HumaNoise Congress, taking place this year for the 24th time, an internationally exposed festival is continued, which permits an insight into the current scene of musical cross-overs. Three hosts together with three guests from Europe and further afield look forward to improvising for you on three days. A grand piano will be present – maybe someone will bring a saw along …

www.humanoise.de

ARTist V

FESTSPIELE NEUESTER MUSIK

KONZERTE UND PERFORMANCES / CONCERTS AND PERFORMANCES

In Kooperation mit dem Institut für zeitgenössische Musik I z M der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Programm: Julia Cloot, Stefan Fricke, Wolfgang Schliemann und Jan-Filip Tupa
Recherche und Beratung: Stefan Fricke
Einführungen zu den Konzerten:
Julia Cloot, Stefan Fricke und Ernst August Klötzke
Organisation: Lena Krause

Sa., 01.09. – Do., 20.09.12

Ort / Venue, Veranstalter / Organizer Museum Wiesbaden
Jeweils um 20.00 Uhr / each at 8.00 p.m.

© Museum Wiesbaden

—
—

Sa., 01.09.12
ERÖFFNUNG / OPENING

Anlässlich der Eröffnung des Festivals am 1. September 2012 werden mit Ben Patterson, Alison Knowles und Philip Corner zwei der Künstler und einer der Komponisten der Aufführungen von 1962 auf der Bühne stehen und sowohl Fluxus-Klassiker als auch aktuelle Performances aufführen. Mit Eric Andersen, Ben Vautier und Willem de Ridder nehmen darüber hinaus drei Fluxisten der ersten Generation an der Eröffnung teil.

—

On the occasion of the opening of the festival on September 1, 2012 in the persons of Ben Patterson, Alison Knowles and Philip Corner two of the artists and one of the composers of the 1962 performances will take the stage and present both Fluxus classics and new pieces. Moreover, with Eric Andersen, Ben Vautier and Willem de Ridder three of the first-generation Fluxus members will participate in the opening.

—
—

So., 02.09.2012, 20.00 Uhr

John Cage: 31'57.9864'' for a pianist
La Monte Young: 566 to Henry Flynt
George Brecht: Incidental Music. Fünf Klavierstücke / five piano pieces
Axel Gremmelspacher: Klavier und Performance
Axel Gremmelspacher: piano and performance

—
—

Mo., 03.09.12
FLUXUS – FAKING OF

Philip Corner: Piano Activities für ein Klavier und viele Spieler
Piano Activities for a piano and many players
Dick Higgins: Constellation for Five Performers
Ulrich Phillipp / Wolfgang Schliemann / Margret Trescher u.a.
and others

Mit ironischem Blick, anarchischer Unverfrorenheit und dem Luxus der Distanz von 50 Jahren entwirft und musiziert ARTist Fälschungen von Fluxus-Klassikern und schafft Epigonenhaftes. Das kann und wird durchaus unterhaltsam sein, doch bohrt der Stachel auch tiefer: Original oder Fälschung? Inwieweit ist diese Kategorisierung anwendbar auf das Phänomen Fluxus? … Und tiefer ins eigene Fleisch: Wie wichtig ist der Interpret, ohnehin die Verkörperung des Epigonalen in der Kunst schlechthin, für eine Musik, deren Anweisungen eigentlich jedes Kind ausführen kann? Zeitgenössische und historische Performances sind in diesem Programm kombiniert.

Jacob Bussmann, Sonja Diederich, Marcel Welke und weitere Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main: Klavier und Performance
Jacob Bussmann, Sonja Diederich, Marcel Welke and other students from the Academy of Music and Performing Art Frankfurt / Main: piano and performance

—

Tongue in cheek, with anarchic insolence and the luxury of detachment afforded by 50 years ARTist composes and performs fakes of Fluxus classics and creates something imitative. That can, and indeed is entertaining, but the barb bores deeper: "Original or fake?" To what extent can this categorization be applied to the phenomenon Fluxus? … And deeper into the flesh: How important is the performer – the very embodiment of the imitative in art, anyhow – for music that in actual fact any child can perform? Contemporary and historical performances are combined in this program.

—
—

Do., 06.09.12

Toshi Ichiyanagi: Stanzas für Violine und Klavier
Stanzas for violine and piano
Terry Jennings: String Quartet
George Brecht: String Quartet
La Monte Young: Composition No. 7
Yasunao Tone: Anagram for Strings
Griffith Rose: Streichquartett / string quartet
Toru Takemitsu: Piano Distance
Joji Yuasa: Projection Esemplastic I for piano (s)
Toshi Ichyanagi: Music for Piano 1–7

Everett Hopfner: Klavier / piano
Simon Bernstein, Bianca Hellberg, Christopher Herrmann und weitere Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main / Simon Bernstein, Bianca Hellberg, Christopher Herrmann and other students from the Academy of Music and Performing Art Frankfurt / Main

—
—

Sa., 08.09.12

Philip Corner: Flux & Form No. 7 für Klavier solo
Flux & Form No. 7 for piano solo
Karlheinz Stockhausen: Klavierstück IV / piano piece
Dieter Schnebel: visible music I für 1 Dirigenten und 1 Instrumentalisten visible music I
for 1 conductor and 1 instrumentalist
Gottfried Michael Koenig: Zwei Klavierstücke / two piano pieces
György Ligeti: Trois Bagatelles für Klavier solo
Trois Bagatelles for piano solo
Konrad Boehmer: Klangstück I für Klavier
sound piece for piano
Konrad Boehmer: Potential für Klavier / Potential for piano

Daniel Lorenzo, Eike Wernhard: Klavier / piano
Performer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main / Performers from the Academy of Music and Performing Art Frankfurt / Main

—
—

So., 09.09.12
BLONK / MARWEDEL / VORFELD

Ein großer Teil unserer Aufmerksamkeit gilt dem, was in der Regel kaum wahrgenommen oder – weil unerwünscht – so gut es geht ausgeblendet oder vermieden wird: etwa die Rhythmen und Motivbildungen des Stromflusses bei der Erzeugung von Licht, die komplexen Klangschichtungen der durch Schläuche und Röhren strömenden Luft, die Dynamik der Reibungen, Schwingungen und Eruptionen menschlicher Lautbildung. Wir suchen also nicht so sehr nach schon definierten Ergebnissen auf der Benutzeroberfläche dieser Prozesse, sondern eher nach der Musik ihrer Betriebssysteme. Das Leuchten der Lampe, der sauber gespielte Ton oder der verständliche Laut sind eher die Begleiterscheinung, die auch vorkommt. Interessanter ist für uns aber, wie und wodurch es dazu kommt und was auf diesem Weg noch alles zu entdecken ist.

Jaap Blonk (Arnhem, NL): Stimme / vocals
Dirk Marwedel (Wiesbaden, D): Erweitertes Saxophon
expanded saxophone
Michael Vorfeld (Berlin, D): Glühlampen / lightbulbs

—

A large part of our attention is directed towards what in general is scarcely noticed, or because it is not desired is eradicated – as far as possible, or avoided: say the rhythms and subject formations of the current in the production of light, the complex layers of sound made by the air streaming through pipes and tubes, the dynamism of the friction, vibrations and eruptions of human sound formation. In other words we are not so much searching for pre-defined results on the user interface of these processes but rather for the music of their operating systems. The glowing of the bulb, the cleanly played note or the comprehensible sound are more the side effects that are also involved. But what is more interesting for us is how and through what means it is achieved, and what can be discovered en route.

—
—

Do., 13.09.12
SAME RIVER
KONZERT FÜR KLAVIER / CONCERT FOR PIANO
PRÄPARIERTES KLAVIER UND LIVE-ELEKTRONIK / MANIPULATED PIANO AND LIVE ELECTRONIC

Im Zentrum der Performance von Oberg und Böttcher steht die Live-Improvisation, basierend auf Jazz und Avantgardemusik des 20./21. Jahrhunderts. Gerne begeben sich die beiden Musiker dabei in komische kosmische Klanglandschaften. Mit präpariertem Klavier in Verbindung mit Live-Elektronik und -Sampling schaffen sie fließende Klangräume. Man steigt nie zweimal in denselben Fluss und manchmal bleiben die Füße trocken.

Uwe Oberg: Klavier / piano
Uli Böttcher: Live–Elektronik / live electronic

—

The performance by Oberg and Böttcher revolves around live improvization based on Jazz and avant-garde music of the 20th/21st century. And the two musicians delight in entering strange cosmic sound landscapes. Using a manipulated piano combined with live electronic and sampling they create flowing sound spaces. You never step into the same river twice, and sometimes your feet remain dry.

Uli Böttcher und Uwe Oberg

—
—

Fr., 14.09.2012

Sylvano Bussotti: Five Piano Pieces for David Tudor
Terry Jennings: Piano Piece
Griffith Rose: Ennead II
Frederic Rzewski: Study I / Study II: Dreams
Alvin Lucier: Action Music for Piano
George Brecht: Card-Piece for Voice
John Cage: Solo for Voice 2 für eine oder mehrere Stimmen / for one or more voices
George Maciunas: Solo für Stimme und Mikrofon
Solo for vocals and microphone
Toru Takemitsu: Discretion for a female voice
Yoritsune Matsudaira: Somaksah für Flöte solo

Jacob Bussmann, Everett Hopfner, Daniel Lorenzo: Klavier / piano
Samantha Gaul: Stimme / vocals
Funda Dastan: Flöte / flute
Studierende des Ausbildungsbereichs Gesang der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst / students of vocal studies from the Academy of Music and Performing Art Frankfurt / Main

—
—

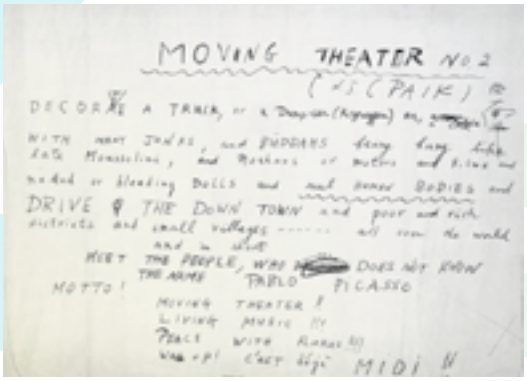
Sa., 15.09.2012
TANZPERFORMANCE
DANCE PERFORMANCE

John Cage: Variations I
Toshi Ichiyanagi: Music for Electric Metronomes
Scores aus dem Fluxus Performance Workbook und eigene Scores

Leitung: Dieter Heitkamp
Studierende der Abteilung ZuKT (Zeitgenössischer und klassischer Tanz) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Students of contemporary and classical dance from the Academy of Music and Performing Art Frankfurt/Main

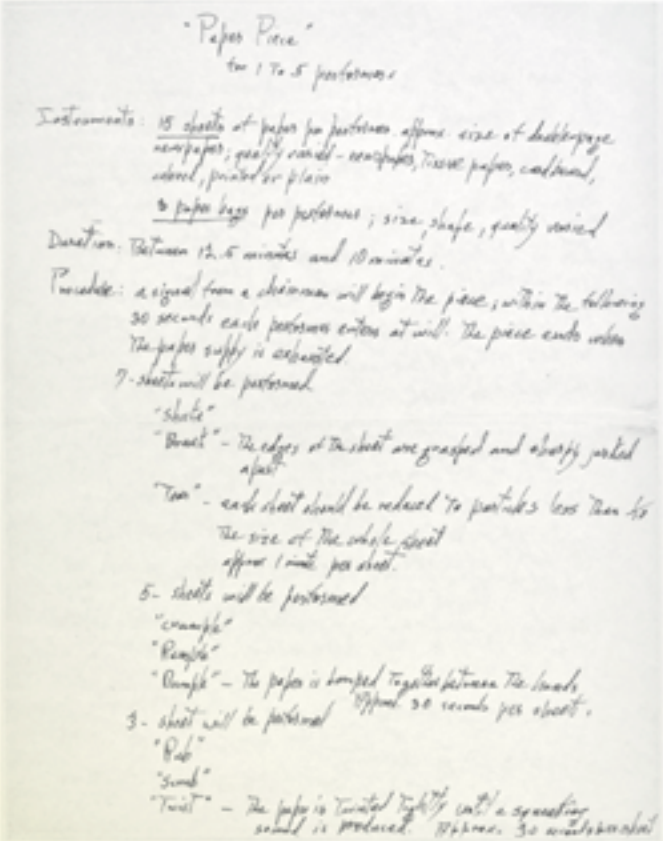
—
—

So., 16.09.2012
ELECTRONIC CONCERT
Werke für Tonband von John Cage, Pierre Schaeffer, Luc Ferrari, Toru Takemitsu und anderen



Nam June Paik Moving Theatre No. 2, 1962
Partitur und Text, handschriftlich, 34x24,5 cm, Ifa Collection

276 , Benjamin Patterson
Paper Piece, 1960, Tinte auf Papier



—
—

Do., 20.09.12, 20.00 Uhr
TREIBGUT

Eine imaginäre Szene über das Eindringen der „Welt" in die Sphäre der Musik und deren gewiefte Reaktion auf diesen Affront:
John Cage und Morton Feldman liegen am Strand. Aus den Transistorradios plärrt Rock'n'Roll. Ungerührt spiegelt sich die brandenburgische Landschaft in der stillen Oberfläche des Amtssees. Nur hier und da spült eine Welle Treibgut an Land.
TREIBGUT ist ein gemeinsames Konzert von Praesenz und ARTist – Musik zur Zeit auf den Spuren von John Cage. Es erklingen Werke von John Cage (Radio Music, 1956), David Fennessy (Piano Trio – Music for the pauses in a conversation between John Cage and Morton Feldman, 2010), Peter Ablinger (Amtssee bei Regen, 2008) und Thomas Stiegler (Treibgut I/II, 2009/2011).

Praesenz:

Sabine Akiko Ahrendt:	Violine / violin
Jan-Filip Ťupa:	Violoncello / violoncello
Daniel Lorenzo:	Klavier / piano
sowie Richard Haynes:	Klarinette / clarinet

4 Spieler von ARTist – Musik zur Zeit / 4 performers from ARTist

—

An imaginary scene about the penetration of the "world" into the sphere of music and the latter's devious response to this affront:
John Cage and Morton Feldman are lying on the beach. Rock'n'Roll blares out of the transistor radio. Untouched, the Brandenburg landscape is reflected in the calm surface of the lake Amtssee. Here and there a wave washes flotsam and jetsam ashore.
TREIBGUT is a joint concert by Praesenz and ARTist – Musik zur Zeit in John Cage's footsteps. The musicians will perform works by John Cage (Radio Music, 1956), David Fennessy (Piano Trio – Music for the pauses in a conversation between John Cage and Morton Feldman, 2010), Peter Ablinger (Amtssee bei Regen, 2008) and Thomas Stiegler (Treibgut I/II, 2009/2011).

THE AGE OF CAGE – CREDO IN WI

KONZERT VON JENS BARNIECK / CONCERT BY JENS BARNIECK

—

—

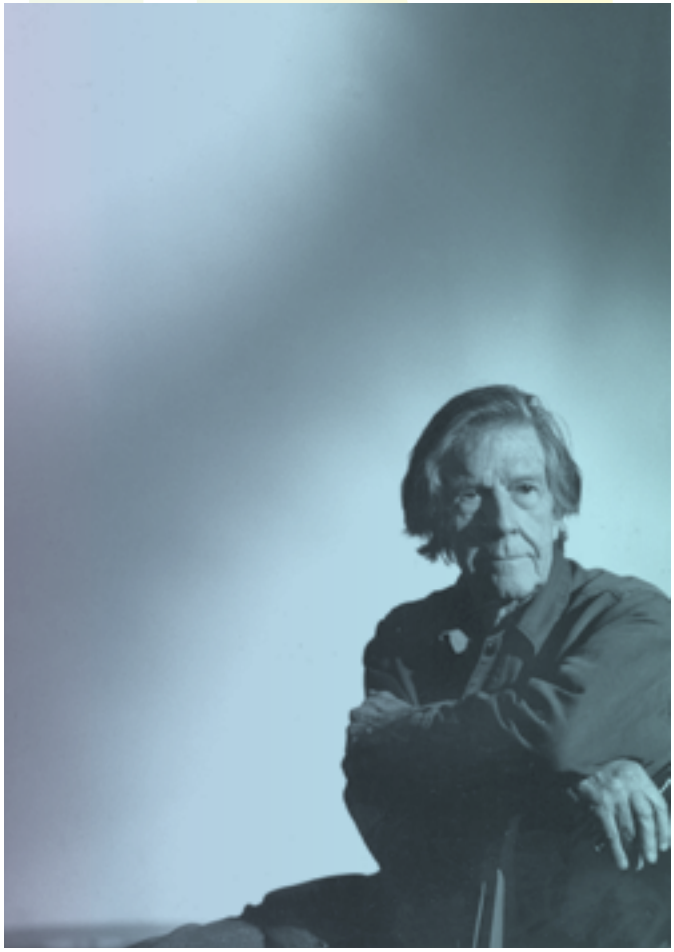
Mi., 05.09.12, 19.30 Uhr

Ort / Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden, Musikbibliothek
Eintritt / Admission Erw. 10,00 Euro / Erm. 8,00 Euro

Anlässlich des 100. Geburtstags von John Cage veranstaltet die Musikbibliothek einen Cage-Abend. Unter dem Titel „The age of Cage – Credo in WI" wird Jens Barnieck Werke für Klavier, Präpariertes Klavier und Spielzeugklavier, verbunden mit visuellen Transkriptionen und Klangkollagen darbieten.
50 Jahre Fluxus in Wiesbaden, der Kurstadt mit Tradition. Tradition ist die Überlieferung, die Übergabe (lat. tradere, hinüber geben). Was überliefern wir mit dem Begriff Fluxus, was geben wir weiter?
2012 wäre der große Innovator der Musik des 20. Jahrhunderts, John Cage 100 Jahre alt geworden. Mit seinen Kompositionen steht er im Spannungsfeld zwischen Musik und Kunst, zwischen Hoch- und Gebrauchskultur, zwischen Konzertbetrieb und Happening, befreit die einzelnen Klänge der Musik von ihren Absichten, Schönheitsidealen und tradierten Sinnzusammenhängen und passt die Klangergebnisse dadurch in den sich andauernd verändernden Strom des Lebens ein. Mit einzigartigem Humor und in geistiger Nähe zu dem Fluxus-Künstler Nam June Paik ist er als Komponist ein Mahner des bedingungslosen Hinhörens auf Klänge des Augenblicks. Der Pianist Jens Barnieck nähert sich am 05.09.2012, Cages Geburtstag, musikalisch der „Tradition des Traditionsbruches" (Stefan Jüngling) an.

—

The Music Library Wiesbaden is hosting an evening commemorating John Cages' 100th birthday.
Under the title "The Age of Cage – Credo in Wi", Jens Barnieck will perform works for piano, prepared piano and toy piano together with visual transcriptions and auxiliary sounds. Wiesbaden, spa city with tradition, is also celebrating 50 years of the Fluxus movement. Tradition is about handing down, passing on to the next generation (latin). What do we pass on with Fluxus?
The compositions of John Cage (1912 – 1992), eminently inventive American composer, place him at the interface between music and



John Cage (1992) © Henning Lohner

art, between highbrow and everyday culture, between concert business and happening. He liberates the individual sounds of music from their traditional meanings and associations and from their related beauty ideals. In doing so, he weaves the acoustic experiences into the constantly changing flow of life. With his unique sense of humor and his spiritual affinity to Fluxus artist Nam June Paik, the composer admonishes us to surrender entirely to listening to the sounds at the present moment.
In the "Fluxus Year 2012" and right on Cage's birthday on September 5th, pianist Jens Barnieck will risk a musical approach to what Stefan Jüngling calls "tradition of breaking traditions".

HUBERT STEINS

IM RAHMEN DER PERFORMANCE-REIHE: KLANG-IMPULSE

PART OF THE KLANG IMPULSE SERIES OF PERFORMANCES

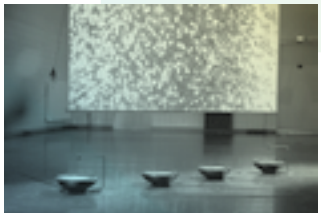
—

—

Di., 18.09.12, 20.00 Uhr

Ort / Venue, Veranstalter / Organizer Künstlerverein Walkmühle e. V.

Schallschalen II
© Hubert Steins (Köln)



An den Veranstaltungsabenden der Reihe Klang-Impulse werden ausgewählte Fluxus-Werke aktuellen Positionen von Künstlern gegenübergestellt, die in der Ausstellung „Klang" vertreten sind.
Indem Hubert Steins Lautsprecher zu kinetischen Objekten verwandelt, lotet er in vielen seiner Installationen auf spielerische Weise die Grenze zwischen kinetischer und akustischer Energie aus. In seiner Debüt-Performance „diaphragm ranges" nutzt Steins Lautsprecher nun als kinetische Klangerzeuger. Manche seiner Instrumente sind dabei Ansätzen aus den Arbeiten Alvin Luciers entlehnt, andere Klangerzeuger ähneln dank ihres instabilen Verhaltens jenen Instrumenten, die Fluxus-Legende Joe Jones gebaut hat. Hubert Steins ist Inhaber des deutschen Klangkunstpreises. Neben einer Einführung in die Werke gibt es nach der Performance Raum zu moderiertem Gespräch und Diskussion.

—

On the evenings of events in the "Klang"-Impulse series selected Fluxus works are contrasted with current positions by artists featured in the "Klang" exhibition.
By turning loudpeakers into kinetic objects, in many of his installations Hubert Steins playfully sounds out the boundary between kinetic and acoustic energy. In his debut perfomance „diaphragm ranges" he uses loudspeakers to make kinetic sound. Many of his instruments are borrowed from approaches seen in Alvin Lucier's works while, thanks to their unstable behavior, other tools for making sound reemble the instruments the legendary Fluxus artist Joe Jones built. Hubert Steins is a winner of the German Sound Art Prize. In addition to an introduction to his work, following the performance there will be an opportunitiy for a hosted discussion.

SIMON RUMMEL

IM RAHMEN DER PERFORMANCE-REIHE: KLANG-IMPULSE

PART OF THE KLANG IMPULSE SERIES OF PERFORMANCES

—

—

Mi., 19.09.12, 20.00 Uhr

Ort / Venue, Veranstalter / Organizer Künstlerverein Walkmühle e. V.

Harmonielehre © Simon Rummel (Köln)

Simon Rummels „Harmonielehre" ist eine Musikmaschine, die ein Tor öffnet in die Welt der unendlich vielen Tonkombinationen jenseits der Einteilung der Oktave in zwölf gleiche Abstände. Sie basiert auf Orgelpfeifen, die über einen Teleskopeinsatz in ihrer Länge und somit in ihrer Tonhöhe veränderbar sind. Seine aktuelle Performance nimmt Bezug auf Nam June Paiks „draw a straight line and follow it". Simon Rummel erhielt 2011 den Robert-Schumann-Preis für Komposition. Neben einer Einführung in die Werke gibt es nach der Performance Raum zu moderiertem Gespräch und Diskussion.

—

Simon Rummel's Harmonielehre is a music machine that opens a door to a world in which there is an infinite number of sound combinations above and beyond the division of an octave into 12 identical notes. It is based on organ pipes, which by means of a telescope can be changed in terms of length and thus pitch. His current performance references Nam June Paik's "draw a straight line and follow it". In 2011 Simon Rummel was awarded the Robert-Schumann-Prize for Composition. In addition to an introduction to his work, following the performance there will be an opportunitiy for a hosted discussion.

JOHN CAGE – VORTRAG ÜBER NICHTS
LECTURE ON NOTHING

LESUNG UND KONZERT / RECITATION AND CONCERT:
Rezitation / recitation: Inga Busch
Uwe Dierksen und Hermann Kretzschmar
(Musiker des Ensemble Modern) spielen Werke von John Cage
Uwe Dierksen and Hermann Kretzschmar
(musicians of the Ensemble Modern) play works by John Cage

—

—

Sa., 22.09.12, 19.30 Uhr

Ort / Venue Literaturhaus Villa Clementine
Veranstalter / Organizer Kulturamt Wiesbaden
Eintritt / Admission Erw. 15,00 Euro / Erm. 12,00 Euro

Der amerikanische Musiker John Cage – einer der geistigen Väter der Fluxus-Bewegung – legte mit seinem Essayband „Silence" und insbesondere mit dem „Vortrag über nichts" 1959 den Schlüssel seiner Ästhetik und Kunstauffassung dar. Im Hinblick auf die rhythmisch und melodisch durchkomponierte Sprache gehört dieser Vortrag auch zu den zentralen poetischen Texten der experimentellen Literatur. „Ich habe nichts zu sagen / und ich sage es / und das ist Poesie / wie ich sie brauche".
Der Vortrag ist in der deutschen Übersetzung des österreichischen Dichters und berühmten Lautpoeten Ernst Jandl zu hören. Uwe Dierksen (Posaune) und Hermann Kretzschmar (Klavier) vom Ensemble Modern aus Frankfurt werden zur Lesung Werke von Cage spielen.

—

In his collection of essays "Silence" and especially through his 1959 "Lecture on nothing" American musician John Cage – one of the spiritual fathers of the Fluxus movement – presented the key to his aesthetics and concept of art. As regards the rhythmic and melodiously composed language this lecture belongs to the central poetic texts of experimental literature. "I have nothing to say / and I am saying it / and that is poetry / as I need it". The lecture is delivered in the German translation by the Austrian poet and famous sound poet Ernst Jandl. Uwe Dierksen (trombone) and Hermann Kretzschmar (piano) from the Ensemble Modern, Frankfurt will play works by Cage to the recital.

Hermann Kretzschmar (Ensemble Modern – Pianist)

FINISSAGE

—

—

So., 23.09.12

15.00 Uhr / Ort/Venue Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Eintritt frei/Admission free

20.00 Uhr / Ort/Venue Caligari FilmBühne
Veranstalter/Organizer Kulturamt Wiesbaden,
Museum Wiesbaden, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Eintritt/Admission Erw. 15,00 Euro / Erm. 12,00 Euro

FINISSAGE

Mit dem historischen Finaltag der „Fluxus Internationale Festspiele Neuester Musik 1962" schließen auch die Ausstellungen „Fluxus at 50", „Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us" und „dasselbe anders / immer dasselbe: Charlotte Posenenske und Peter Roehr".
Um **15.00 Uhr** lädt der Nassauische Kunstverein zu einer letzten Führung durch die Ausstellung ein, der sich ein Apéro mit Fluxus-Cocktails in Ben's Bar anschließt.
Ab **20.00 Uhr** werden im Caligari die „Fluxfilms 1966" gezeigt. Begleitet werden die Filme mit Live-Musik von Ben Patterson und seinem Fluxus-Freund Rhodri Davies.

FLUXFILMS 1966
MIT LIVE-MUSIK VON BEN PATTERSON (WIESBADEN)
UND RHODRI DAVIES (WALES)

George Maciunas stellte die Kurzfilme der Fluxus-Künstler 1966 zur „Fluxfilm-Anthology" zusammen, die in verschiedenen Versionen existiert. Die Filme bauen häufig auf einem bestimmten Gag auf, der das Medium Film ironisiert. Sie zeigen oft genau das, was der Titel ankündigt. Unter anderem sind zu sehen: „Sun In Your Head" von Wolf Vostell; „10 Feet" von George Maciunas, „Eyeblink" von Anonymus (Yoko Ono); „Blink" von John Cavanaugh; „Entrance/Exit" von George Brecht; „Police Car" von John Cale; „Dots 1 & 2"; „Trace No. 22", „Trace No. 24" und „Trace No. 23" von Robert Watts.

—

FINALE

The historic final day of the "Fluxus Internationale Festspiele Neuester Musik 1962" (Fluxus International Festival of the Latest Music 1962) also brings to an end "Fluxus at 50", "Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us and "dasselbe anders / immer dasselbe: Charlotte Posenenske and Peter Roehr".
At **3 p.m.** the Nassauische Kunstverein invites visitors to embark on a final tour of the exhibition, which will be followed by a reception with Fluxus cocktails in Ben's Bar.
At **8 p.m.** "Fluxfilms 1966" will be shown in Caligari. They will be accompanied by live music by Ben Patterson and his Fluxus friend Rhodri Davies.

FLUXFILMS 1966
WITH LIVE MUSIC BY BEN PATTERSON (WIESBADEN)
AND RHODRI DAVIES (WALES)

In 1966 George Maciunas compiled the short films by the Fluxus artists into a "Fluxfilm Anthology", which exists in different versions. Frequently, the films are based on a gag making an ironic comment on the medium film. They often show exactly what is indicated in the title. Amongst others we will show: "Sun In Your Head" by Wolf Vostell; "10 Feet" by George Maciunas, "Eyeblink" by Anonymous (Yoko Ono); "Blink" by John Cavanaugh; "Entrance/Exit" by George Brecht; "Police Car" by John Cale; "Dots 1 & 2";"Trace No. 22","Trace No. 24" and "Trace No. 23" by Robert Watts.

FluxFilms – Filmstill George Maciunas Fluxfilm#7

FluxFilms – Filmstill George Brecht Entrance to Exit

FLUXUS DAS GANZE JAHR

FLUXUS THROUGHOUT THE YEAR

© Hartmut Rekort, Archiv Sohm

SCHLOSS FREUDENBERG

© Flux des Tages 11.01.2012

FLUXUS 50 WIESBADEN IM SCHLOSS FREUDENBERG
Ein abgespielter Konzertflügel
2012 feiern wir in Wiesbaden und auf dem Freudenberg 50 Jahre Fluxus. Begonnen hat alles 1962 – die FLUXUS INTERNATIONALE FESTSPIELE NEUESTER MUSIK fanden in Wiesbaden statt.

EIN VERFALLENES SCHLOSS
„Unser Anfang war das verfallene Schloß, ohne Heizung, Wasser, Elektrizität, bei jedem Regen schoss das Wasser durch die Löcher im Dach. Vom Keller bis ins Dachgebälk hatte der deutsche, meldepflichtige Hausschwamm seine Spuren hinterlassen.

Hier bauen wir einen Ort zur Pflege und Schulung der Wahrnehmung und beginnen mit dem, was da ist. Und das war die Dunkelheit im Keller und im Erdgeschoss. Man muss ja nicht gleich sehen, wie kaputt alles ist," erzählt Beatrice Dastis Schenk, Gründerin des Erfahrungsfeldes, zu den Anfängen im Schloß Freudenberg 1993.

366 TAGE FLUXUS IM ERFAHRUNGSFELD ZUR ENTFALTUNG DER SINNE UND DES DENKENS
Auch das „Unternehmen" Freudenberg versteht sich als ein FLUXUS KUNSTWERK. Im Erfahrungsfeld inszenieren wir deshalb im Jahr 2012 Grundprinzipien der FLUXUS-KUNST:

„Bedingungslos anfangen
Wo kein Ich, ist auch kein Fluxus"

Im eigentätigen Umgang mit den Stationen aus dem Ensemble des Erfahrungsfelds und in der Begegnung, im Gespräch erlebt jeder Besucher die Schönheit von FLUXUS.

KOMPOSITION FÜR „IN DER WIESE BADEN"
366 Tage Fluxus Musik im ehemaligen Kohlekeller des Schlosses
(Idee: Axel Schweppe).

EIN ÖFFENTLICHER FLUX / TAG
16.33 bis 17.03 Uhr in der Eingangshalle de Schlosses
(vom 21.03 bis 1.12.12 jeweils von 17.33 bis 18.03 Uhr)

Jeden Sonntag findete eine öffentliche Fluxus-Führung statt.

FLUXUS 50 WIESBADEN AT SCHLOSS FREUDENBERG
A worn out grand piano
In 2012 we are celebrating 50 years of Fluxus in Wiesbaden and at Schloss Freudenberg. It all began in 1962 – the FLUXUS INTERNATIONAL MODERN MUSIC FESTIVAL was held in Wiesbaden.

A DILAPIDATED CASTLE
As Beatrice Dastis Schenk, who in 1993 founded the "Erfahrungsfeld" (the experience path) about the beginnings in Schloss Freudenberg recalls: "It all began in the derelict castle, there was no heating, water, or electricity, and whenever it rained the water came pouring through the holes in the roof. From the cellar to the beams of the roof the German dry rot, which has to be reported, had left its traces.

Here we are building a place for the nurturing and training of perception and are beginning with what there is. And that was the darkness in the cellar and on the ground floor. You don't immediately have to see everything that is broken."

366 DAYS OF FLUXUS IN THE "ERFAHRUNGSFELD" TO ENFOLD THE SENSES AND THE MIND
The Freudenberg "assignment" is also regarded as a FLUXUS ART WORK. For this reason in 2012 we are presenting basic principles of FLUXUS ART:

"Begin things unconditionally
Where thee is no me there is no Fluxus"

In one-day examinations of the stops along the "Erfahrungsfeld" ensemble and by means of encounter and discussion every visitor experiences the beauty of Fluxus.

COMPOSITION FOR "IN DER WIESE BADEN"
366 days of Fluxus music in the castle's former coal cellar
(Idea: Axel Schweppe)

A PUBLIC FLUX / DAY
4.33 – 5.03 p.m. in the entrance hall of the castle
(from 21 March to 1 December at 5.33 – 6.03 p.m.)

Every Sunday there is a public Fluxus guided tour.

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM
CHILD- AND YOUTH-PROGRAM

Bei Anfragen für Führungen von Schulklassen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter. / For requests for guided tours for school classes, please contact the organizer directly.

—

—

WI & YOU IM AMT FÜR SOZIALE ARBEIT / DEPARTMENT OF SOCIAL AFFAIRS

Kinder und Jugendliche lieben Fluxus, denn die Kunstbewegung, die vor 50 Jahren in Wiesbaden ihren Ursprung nahm, ist aufregend und anregend zugleich. Fluxus-Aktionen sind geprägt von „Zerstörung und Wiederaufbau", von „Verrücktheiten" und vom „im Fluss sein". Ausgehend vom Alltag nimmt Fluxus für sich in Anspruch, die Kunst zurück ins Leben jedes Einzelnen zu holen und macht insbesondere vor den „neuen" Medien keinen Halt. Fluxus ist nach 50 Jahren immer noch aktuell. „wi & you" im Amt für Soziale Arbeit hat ein umfangreiches Fluxus-Jahresprogramm zusammengestellt, das durch seine Vielfältigkeit besticht und das garantiert keine Langeweile aufkommen lässt. Es gibt offene Kunstangebote wie z.B. im Kinderatelier, der KinderKunstGalerie oder im Jugendzentrum Biebrich. In den Sommer- und Herbstferien wird es Fluxus-Baustellen geben. Das gesamte Programm ist dem Extraflyer auf der Webseite zu entnehmen: www.fluxus50wiesbaden.de

dj © wi & you – Amt für Soziale Arbeit

Atelier und Galerie 009 © wi & you – Amt für Soziale Arbeit

—

Children and youngsters love Fluxus, because the artistic movement, which emerged 50 years ago in Wiesbaden is both exciting and inspiring. Fluxus events are characterized by "destruction and reconstruction", „madness" and being "in the flow of things".
Based on everyday life Fluxus claims to put art back in the life of each and every individual and does not stop especially at "new media". Even 50 years on Fluxus is still topical.
"wi & you" in the Department of Social Affairs has compiled an extensive Fluxus program for the year that stands out for its diversity and is guaranteed to allow no room for boredom. There are open art events, e.g., in the "Kinderatelier", the "KinderKunstGalerie" and in the youth center in the district of Biebrich. In the summer and fall holidays there will be Fluxus building sites. For the entire program please refer to the extra flyer at: www.fluxus50wiesbaden.de

WORKSHOP FÜR KINDER: RHYTHMUSMASCHINEN

CHILDREN'S WORKSHOP: RHYTHM MACHINES

Begrenzte Teilnehmerzahl / limited number of participants

16.07. – 20.07.12, jeweils 9.00 – 12.30 Uhr
20. Juli 2012 um 19.00 Uhr Aufführung / Performance

Ausstellung am 21. und 22. Juli 2012 zu den üblichen Öffnungszeiten
Exhibition on 21 and 22 July 2012 during normal opening hours
Anmeldung zum Workshop / Registration for the workshop:
vorstand@kunstverein-bellevue-saal.de

Ort / Venue Bellevue-Saal
Veranstalter / Organizer Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz e.V.

Kinderworkshop © Axel Schweppe

Die „KLANG-Werkstatt" wendet sich an Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, die im Workshop eigene Rhythmusmaschinen oder Schlagwerke mit und ohne Elektromotoren herstellen werden. Ausgangsmaterial kann all das sein, mit dem sich Klänge produzieren lassen, also zum Beispiel Kartons aus Holz oder Pappe, Dosen, Blechdeckel, Röhren usw. Mit den entstandenen Werken werden gemeinsam Musikstücke entwickelt, die zum Abschluss in einem öffentlichen Auftritt vorgeführt werden. Die Klang-Objekte können am Wochenende noch im Bellevue-Saal besichtigt werden.

The "KLANG Workshop" is geared to children between 8 and 12 years old who in it will create their own rhythm machines and other percussion instruments, with and without electric motors. By way of material they can use anything with which sounds can be made, for example wooden or cardboard boxes, tins, sheet metal lids, pipes etc.. The objects created will then be used for a public performance of pieces of music the children have previously written together. There will subsequently be an opportunity for viewing them at the week-end in the Bellevue-Saal.

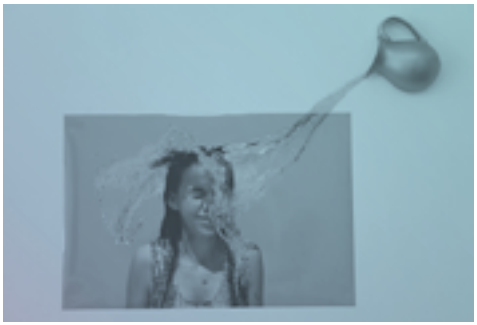
SCHÜLER ENTDECKEN ZEITGENÖSSISCHE KUNST 2012

STUDENTS DISCOVER CONTEMPORARY ART 2012

Ort / Venue Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Di., 21.08.12, 18.47 – 20.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Workshops mit Ben Patterson / Presentation of the workshop output

Entdeckertour
Sa., 16.06.
Sa., 08.09.

Kinder mittenDRIN
Sa., 23.06.
Di., 24.07.
Sa., 22.09.



Karina Mendel: L'eau, 2011 © NKV

Bereits zum dritten Mal gibt der NKV, gefördert von der SCHUFA Holding AG, einer Gruppe von Wiesbadener Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in eine gestalterische Auseinandersetzung mit dem Werk eines im Kunstverein ausstellenden Künstlers zu treten. Ausgehend von Benjamin Pattersons Retrospektive „Born in the State of FLUX/us" entwickeln sie im Rahmen eines Workshops mit dem Künstler eigene performative Arbeiten.

For the third time, with generous support of SCHUFA Holding AG, a group of students from Wiesbaden have the opportunity to critically address the work of an artist showcased in Kunstverein. Taking as their starting point the Benjamin Patterson Retrospective "Born in the State of FLUX/us" they will create performance pieces of their own in a workshop together with the artist.

HARLEKINÄUM

So. 01.04 – So. 26.08.12
jeden Sonntag / every Sunday
11.11.–17.17 Uhr

Michael Berger ist einer der Urväter der Wiesbadener Fluxus-Bewegung, und die Sammlung Ute und Michael Berger zählt zu den wichtigsten modernen Kunstsammlungen Deutschlands, in deren Zentrum Arbeiten bedeutender internationaler Fluxus-Künstler stehen.
Ab dem 1. April 2012 öffnet jeden Sonntag von 11.11 Uhr–17.17 Uhr der weltgrößte FluxusShop in Wiesbaden-Erbenheim.
Folge Fluxus – komm nach Erbenheim.
Über acht Säle verteilt sich eine schräge Sammlung humoristischer Ideen im HarlekinÄum: Tanzende Regale, ein begehbarer Riesenkäse, ein Badezimmer, in dem sich ein Dschungel ausdehnt und vieles mehr – eine Reise in die Welt des Humors, des Surrealen und zu den zahllosen Erfindungen des Michael Berger.
Die Ausstellungsmacher Ute und Michael Berger bezeichnen das HarlekinÄum als das einzige Humormuseum der Welt. Wer möchte, kann sich sogar einer Museumsführung durch Michael Berger anschließen.

HARLEKINÄUM
Wandersmannstrasse 39
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Weitere Infos unter:
www.harlekinaeum.de

Michael Berger is one of the forefathers of the Fluxus movement in Wiesbaden. Ute und Michael Berger´s collection belongs to one of the most important modern art collections in Germany, comprising works of renowned international Fluxus artists.
From April 1st the world biggest FluxusShop opens every Sunday from 11.11 h until 17.17 h. Follow Fluxus – come to Erbenheim.
In 8 rooms you will find a crazy collection of humoristic ideas at HarlekinÄum: dancing shelfs, a walkable giant cheese, a jungle bathroom, and much more – a journey into the world of humor, into the Surreal and to the innumerable inventions of Michael Berger.
The organizers Ute und Michael Berger call the HarlekinÄum the only humoristic museum in the world. You are even welcome to join a guided tour through the museum by Michael Berger.

FluxShop Michael Berger

HARLEKINÄUM
Wandersmannstrasse 39
65205 Wiesbaden-Erbenheim
For more information see:
http://www.harlekinaeum.de

DER FLUXSHOP

Im Fluxus-Pavillon vor dem Museum Wiesbaden gibt es einen FLUXshop, der von Harry Ruhé, Verleger, Autor und Kurator aus Amsterdam, der sich auf Fluxus spezialisiert hat, geleitet wird. Vom 02.06. bis zum 23.09. kann man in seinem FLUXshop Literatur, Multiples, Aufnahmen, Sammlerartikel … – also einfach alles rund um Fluxus – untersuchen, bestaunen und auch erwerben.

Auch in der Touristeninformation Wiesbaden gibt es ein besonderes Fluxus-Angebot. Online kann man auf www.wiesbaden.de/Fluxus50 die Kataloge zu den Fluxus-Ausstellungen erwerben. Ebenso wird die DVD, die das Fluxus-Jahr 2012 dokumentieren und deshalb erst Ende des Jahres erscheinen soll, online bestellbar sein.

In the Fluxus Pavilion in front of Museum Wiesbaden there will be a FLUXshop, which is run by Harry Ruhé, a publisher, author and curator from Amsterdam, who specializes in Fluxus. From June 2 until September 23 you can examine, admire and buy literature, multiples, recordings and collector's items there… in other words everything related to Fluxus.

What is more the Tourist Information office in Wiesbaden will also be offering special Fluxus items. At www.wiesbaden.de/Fluxus50 you can order the catalogs on the Fluxus exhibitions. The DVD documenting the Fluxus year 2012 will also be available online but – it goes without saying – not until the end of the year.

DIE FLUXBOX – DER KATALOG ZU FLUXUS 50 / THE FLUXBOX – THE CATALOG ON FLUXUS 50

Der Katalog zu Fluxus 50 organisiert sich wie ein Fluxus-Koffer, auch Flux-Kit oder FLUXbox genannt. In Ihrer selbstgestalteten Box können Sie Kataloge der einzelnen Ausstellungen, Programme, Einladungen, Eintrittskarten, Performance-Anleitungen, „Reliquien" oder Autogramme gesammelt aufbewahren. Ende des Jahres soll zudem eine Dokumentation als DVD erscheinen, auf der musikalische und performative Veranstaltungen filmisch festgehalten sind. Auch diese DVD findet Platz in Ihrer FLUXbox.
Die Wiesbadener FLUXbox nimmt eine bewährte Fluxus-Tradition auf, nach der eine solche Box neben der Aktion und der Performance das beste Vehikel für Fluxus-Ideen war. Künstler wie George Brecht, Ay-O und George Maciunas fertigten Schachteln, Boxen und Koffer an, die mit Event-Cards, Objekten, Filmen und/oder Zeitschriften gefüllt waren. Heute wie damals hat jede FLUXbox einen etwas anderen Inhalt, der im Laufe des Jahres wächst. Auf diese Weise dokumentieren Sie selbst Ihr ganz eigenes Fluxus-Jahr in Wiesbaden.
Die FLUXbox, die Kataloge der einzelnen Institutionen und die DVD erhalten Sie auch im Internet unter www.wiesbaden.de/fluxus50.

The catalog on Fluxus 50 is organized like a Fluxus box, variously known as a Flux-Kit or FLUXbox. Use the box you have designed yourself to collect catalogs from the individual shows, programs, invitations, tickets, performance instructions, "relics" or autographs. At the end of the year documentation will be available on DVD containing film of the musical events and the performances. This DVD can also be stored in your FLUXbox.
The Wiesbaden FLUXbox revives a proven Fluxus tradition, as alongside the action and performance such a box was the best vehicle for Fluxus ideas. Artists such as George Brecht, Ay-O or George Maciunas made boxes and suitcases, which were filled with event cards, objects, films and/or magazines. Now as then every FLUXbox has different contents, which grow over time. This allows you to personally document your very own Fluxus year in Wiesbaden.
The FLUXbox, the catalogs of the individual institutions and the DVDs can also be obtained via the internet at www.wiesbaden.de/fluxus50.

VERANSTALTER & KONTAKT
ORGANIZER & CONTACT

ARTist – MUSIK ZUR ZEIT steht für die Verbindung von Konzerten zeitgenössischer Neuer Musik und Permormance.
www.artist-wiesbaden.de

BELLEVUE-SAAL

Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz e.V.
Wilhelmstraße 32,
65183 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 31 38 39
Öffnungszeiten
Di – Fr 16.00 – 19.00 Uhr,
Sa / So 14.00 – 18.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Wilhelmstraße"
www.kunstverein-bellevue-saal.de

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 31 50 50
Öffnungszeiten
Kasse: täglich 17.00 – 20.30 Uhr
Telefonservice:
täglich 18.30 – 19.30 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Dernsches Gelände" und „Friedrichstraße"
www.wiesbaden.de/caligari
Ticketreservierung:
reservierung-caligari@wiesbaden.de

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Frankfurter Straße 1,
65189 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 308 63 65
Öffnungszeiten
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle, „Wilhelmstraße"
www.wiesbaden.de/ literatur
Kartenreservierung:
+49 (0) 611 34 158 37 oder
literaturhaus-kartenreservierung
@wiesbaden.de

SCHLOSS FREUDENBERG

Freudenbergstraße,
65201 Wiesbaden-Dotzheim
Tel. +49 (0) 611 41 101 41
Öffnungszeiten
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa/So
11.00 – 18.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Märchenland"
www.schlossfreudenberg.de

KUNSTHAUS WIESBADEN

Schulberg 10, 65183 Wiesbaden
Öffnungszeiten
Di / Mi / Fr / Sa / So 11.00 – 17.00 Uhr
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Michelsberg"
www.wiesbaden.de/kunsthaus

MUSEUM WIESBADEN

Friedrich-Ebert-Allee 2,
65185 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 335 22 50
Öffnungszeiten
Di 10.00 – 20.00 Uhr
Mi – So / Feiertage
10.00 – 17.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Wilhelmstraße"
und „Rheinstraße"
www.museum-wiesbaden.de

MUSIKBIBLIOTHEK WIESBADEN

Schillerplatz 1 – 2,
65185 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 31 22 70 (Ausleihe)
Tel. +49 (0) 611 31 20 84 (Info)
Öffnungszeiten
Di / Do 12.00 – 18.00 Uhr
Mi / Fr 10.00 – 16-00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Dernsches Gelände"
www.wiesbaden.de/kultur/musik/musikbibliothek

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN/NKV

Wilhelmstraße 15,
65185 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 301 136
Öffnungszeiten
Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Wilhelmstraße"
www.kunstverein-wiesbaden.de

STADTMUSEUM WIESBADEN

Schaufenster Stadtmuseum,
Ellenbogengasse 3–7; 1. Stock
65185 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 341 328 77
Öffnungszeiten
Di / Do / Fr / Sa 15.00 – 18.00 Uhr,
Mi / Sa 10.00 – 16.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Dernsches Gelände"
www.wiesbaden.de/stadtmuseum

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Christian-Zais-Str. 3,
65189 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 132 325 (Karten)
Tel. +49 (0) 611 13 21 (Informationen)
Kassenstunden
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
So / Feiertag 11.00 – 13.00 Uhr
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Kurhaus / Theater"
www.staatstheater-wiesbaden.de

KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE E.V.

Hauptsitz: Walkmühle 1 / Bornhofenweg 9,
65189 Wiesbaden
Geschäftsstelle:
Stiftstraße 33,
65183 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 524 783
Öffnungszeiten
Mi + Fr 17.00 – 20.00 Uhr
Sa 14.00 – 19.00 Uhr
So 11.00 – 19.00 Uhr
Anreise mit ÖPNV
Haltestelle „Bornhofenweg"
und „Nordfriedhof"
www.walkmuehle.net

KALENDERÜBERSICHT

Termine Dates	Ort Venue	Seite Page
Regelmäßige Termine	Harlekinäum	73
Tägliche Termine	Schloss Freudenberg	67
Weitere Termine	siehe folgende Seiten	79 – 82

KALENDERÜBERSICHT

Kunstverein = Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
⊏ Führungen

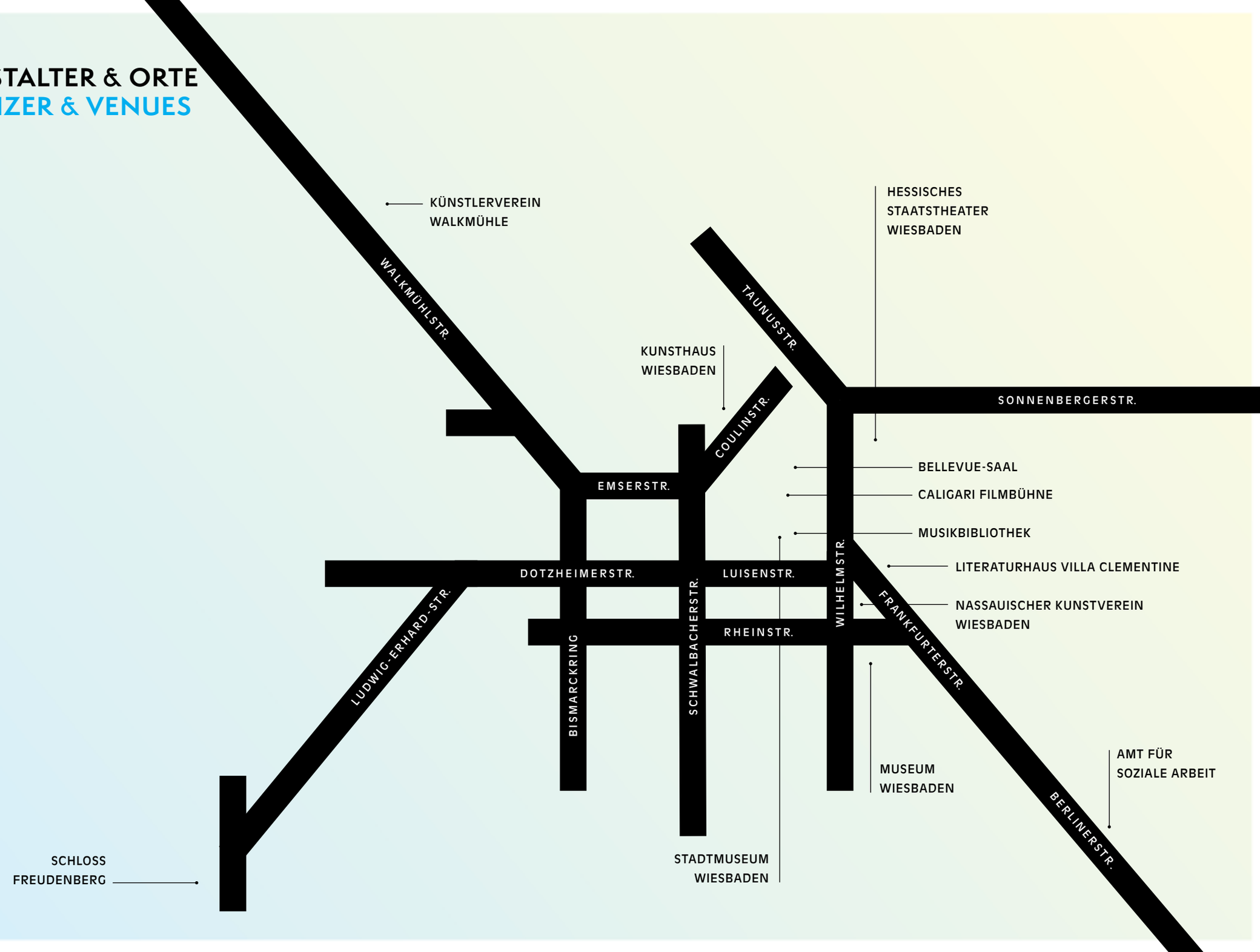
Tag Day	Zeit Time	Veranstaltung Event	Ort Venue	Seite Page
JUNI / JUNE 2012				
SA, 02.06.	17.00	ERÖFFNUNG Fluxus at 50 Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us Fluxus 50 – live dokumentiert	Pavillon Museum Museum Kunstverein Stadtmuseum	27 7-14
	18.00	PERFORMANCE: Alison Knowles – Identical Lunch	Wilhelmstr. zw. NKV u. Museum	
	20.00	Aftershowparty	Stadtmuseum	
SO, 03.06.	11.00	VERNISSAGE: dasselbe anders / immer dasselbe PERFORMANCE: swinging geometry	KunstHaus	27 29
	15.00	⊏ Fluxus at 50	Museum	7
		⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 05.06.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 1	Kunstverein	11
FR, 08.06.	20.00	ARTist-Symposium: FUSSNOTEN 15)	KunstHaus	31
SA, 09.06.	14.00	ARTist-Symposium: FUSSNOTEN 15)	KunstHaus	31
SO, 10.06.	11.00	ARTist-Symposium: FUSSNOTEN 15)	KunstHaus	31
	15.00	⊏ Fluxus at 50	Museum	7
		⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	19.00	Lesung, Diskussion, Konzert: Mary Bauermeister / Ensemble Modern	Caligari	33
DI, 12.06.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 2	Kunstverein	11
	19.00	Theaterstück: SAM	Museum	35
SA, 16.06.	20.00	Filme: Jonas Mekas	Caligari	38
SO, 17.06.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 19.06.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 3	Kunstverein	11
	19.00	Art after work: Fluxus at 50	Museum	7
	19.00	Theaterstück: SAM	Museum	35
FR, 22.06.	15.00	Theaterstück: SAM	Museum	35
SA, 23.06.	14.00	Theaterstück: SAM	Museum	35
SO, 24.06.	11.00	Katalogpräsentation ⊏ dasselbe anders / immer dasselbe (Dr. B. Brunn) PERFORMANCE: swinging geometry	KunstHaus	15 29
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 26.06.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 4	Kunstverein	11
MI, 27.06.	12.15	KunstPause: Fluxus at 50	Museum	7
DO, 28.06.	18.00	⊏ Fluxus at 50	Museum	7
		Film: The Misfits – 30 Years of Fluxus	Caligari	39
	20.00	Film: Schalten Sie Ihren Fernseher ab! – 40 Jahre Fluxus	Caligari	40
FR, 29.06.	19.00	VERNISSAGE: Queiroz	KunstHaus	17
JULI / JULY 2012				
SO, 01.07.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 03.07.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 5	Kunstverein	11
SO, 08.07.	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 10.07.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 6	Kunstverein	11
SO, 15.07.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 17.07.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 7	Kunstverein	11
	18.47	Geburtstagsparty NKV	Kunstverein	41
SO, 22.07.	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 24.07.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 8	Kunstverein	11

FR, 27.07.	20.00	ARTist-Konzert: STRÖMUNGEN	KunstHaus	42
SA, 28.07.	20.00	ARTist-Konzert: Der phänomenale Bezirk	Museum	43
SO, 29.07.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	17.00	ARTist-Konzert: KAKOSINFONIA FLUXORUM	KunstHaus	44
DI, 31.07.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 9	Kunstverein	11

AUGUST / AUGUST 2012

DO, 02.08.	19.00	VERNISSAGE: Joe Jones – music machines	Bellevue-Saal	19
FR, 03.08.	19.00	VERNISSAGE: Helmut Lemke	KunstHaus	21
SO, 05.08.	14.00	Künstlergespräch: Helmut Lemke	KunstHaus	21
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 07.08.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 10	Kunstverein	11
SO, 12.08.	11.00	Konzert von Axel Schweppe: Für Joe Jones	Bellevue-Saal	45
	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 14.08.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 11	Kunstverein	11
SO, 19.08.	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	20.00	Performance: Will Menter	Walkmühle	46
DI, 21.08.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 12	Kunstverein	11
FR, 24.08. – SO, 26.08.	20.00	KONZERT: HumaNoise-Congress No. 24	KunstHaus	47
SO, 26.08.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
DI, 28.08.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 13	Kunstverein	11
FR, 31.08.		3sat – Themenabend	Museum	7

SEPTEMBER / SEPTEMBER 2012

SA, 01.09.	17.00	VERNISSAGE: Follow Fluxus 2012 / Stefan Burger	Kunstverein	23
	20.00	ERÖFFNUNG: Festspiele Neuester Musik	Museum	49
SO, 02.09.	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	50
MO, 03.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	50
DI, 04.09.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 14	Kunstverein	11
MI, 05.09.	19.30	Konzert von Jens Barnieck: The Age of Cage – Credo in WI	Caligari	57
DO, 06.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	51
SA, 08.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	51
SO, 09.09.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	52
DI, 11.09.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 15	Kunstverein	11
DO, 13.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	53
FR, 14.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	54
SA, 15.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	54
SO, 16.09.	15.00	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	54
DI, 18.09.	12.45	⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	11
	18.47	Preview SPIELRAUM 16	Kunstverein	11
	20.00	Performance: Hubert Steins	Walkmühle	59
MI, 19.09.	20.00	Performance: Simon Rummel	Walkmühle	60
DO, 20.09.	20.00	Festspiele Neuester Musik	Museum	56
SA, 22.09.	19.30	Lesung / Konzert: John Cage – Vortrag über Nichts / Ensemble Modern	Clementine	61
SO, 23.09.	11.30	⊏ dasselbe anders / immer dasselbe	KunstHaus	15
	15.00	FINISSAGE: Apéro in Ben's Bar ⊏ Benjamin Patterson: Born in the State of FLUX/us	Kunstverein	63 11
	20.00	Film: Fluxfilms 1966, Konzert: Ben Patterson, Rhodri Davies	Caligari	63

VERANSTALTER & ORTE
ORGANIZER & VENUES